

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

564 (3.12.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratıs-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

F. Hiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Beratend: Rudolf, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Rechner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Berliner Bureau: Berlin N. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl.

gedruckt auf 3 Büllings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

21000 Abonnenten.

Expedition:
Brief- und Kammtroche-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplaz.
Brief- od. Telegramm-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonialsache 25 Pfg., die Pölslo-Versteigerung 70 Pfg.

Nr. 564.

Karlsruhe, Dienstag den 3. Dezember 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die Bulgaren und die Einnahme von Saloniki.

— Sofia, 2. Dez. Um der Auffassung entgegenzutreten, daß die Griechen zuerst in Saloniki eingezogen sind, wird ein amtlicher Bericht des Armeekommandeurs Theodorow veröffentlicht. Derselbe lautet:

Am 26. Oktober alten Stils, um 4 Uhr morgens, befand ich mich an der Spitze der Armee zwischen den Dörfern Juweza und Amatovo. Während einer Rekognoszierungs wurde die Kavallerie von einer feindlichen Batterie beschossen. Ich erwiderte das Feuer. In diesem Moment verständigte mich der Kommandeur einer griechischen Kavallerie-Brigade, daß die Griechen am nächsten Tage angreifen würden. Wir bestimmten eine gemeinsame Stunde zum Angriff am nächsten Tage. Der griechische Kommandeur versprach, unseren Befehl, sofort dem griechischen Kronprinzen, seinem Höchstkommandierenden, mitzuteilen. Meine Armee trat den Vormarsch gegen die feindliche Stellung an. Der Gegner eröffnete gegen die Infanterie ein heftiges Feuer. Unsere Geschütze brachten aber die feindlichen zum Schweigen und unsere Infanterie vertrieb die feindliche Infanterie. Ich leitete die Verfolgung des Gegners ein und näherte mich Saloniki.

In diesem Augenblick verständigte mich der Kronprinz, daß sich die Türken ergeben hätten, obgleich ich mit den Türken keinen Kapitulationsvertrag unterzeichnet hatte und mir die Bedingungen der Kapitulation unbekannt waren. Ich habe mich jedoch der Mitteilung des Kronprinzen, unseres Verbündeten, untergeordnet und hielt die Armee drei Kilometer vor Saloniki auf. Die Griechen besaßen sich 17 Kilometer entfernt am Wardar hinter meiner Armee. Eine meiner Eskadrons ritt in Saloniki ein; von meinem Standpunkte aus konnte ich sehen, wie die Türken mit aus Saloniki kommenden Bahnzügen in der Richtung auf Wardar entsandt wurden, um zwei Bataillone Griechen in die Stadt zu führen. Während meine Armee allein vor Saloniki kämpfte, unterhandelten die Griechen 17 Kilometer von Saloniki entfernt mit den Türken. So ergaben sich diese, von unseren Waffen bezwungen, den Griechen, da diese günstige Bedingungen stellten. Ein Teil der bulgarischen Armee rückte zuerst in Saloniki ein, während der andere Teil am 28. Oktober gemeinsam mit den Griechen einzog. Die Prinzen Boris und Kiril rückten an der Spitze zweier Bataillone und einer Eskadron am 29. Oktober feierlich in Saloniki ein, also einen Tag später, als der griechische Kronprinz, aus Achtung vor dem Kronprinzen, der älter ist als der unsere. Der Kronprinz und wir marschierten ohne Schwertstreich in die Stadt ein, die die Griechen eingenommen hatten, indem sie die Erfolge unseres Kampfes ausnutzten. Das ist die Wahrheit über die Einnahme von Saloniki.

Das rechte Wort zur rechten Zeit.
— Karlsruhe, 3. Dez. Eine kurze, vorsichtige, aber kraftbewusste und eindrucksvolle Erklärung hat gestern im Reichstag der Reichstanzler der parlamentarischen Erörterung unserer auswärtigen Angelegenheiten vorausgeschickt, und dem Ernst des leitenden Staatsmannes entspricht die feierliche Aufmerk-

heit, mit der der Reichstag seine Darlegungen aufnahm. Auch das Ausland, das den Wortlaut der Rede als bald erfahren wird, dürfte sich ihrem Eindruck nicht entziehen — stand doch im Mittelpunkt die Erklärung, daß wir, unserer Bundespflicht getreu, an die Seite unserer Bundesgenossen treten würden, falls diese bei der Geltendmachung ihrer Interessen wider alles Erwarten von dritter Seite angegriffen und damit in ihrer Existenz bedroht werden sollten.

Der Kanzler sprach ohne alle Rhetorik unter fleißiger Benutzung eines ausgearbeiteten Redemanuskriptes, sachlich und ruhig, nach einer wohlgeordneten Disposition. Die Ereignisse auf dem Balkan stellte er naturgemäß in den Vordergrund. Eine langatmige Verteidigung der Regierung wegen ihrer vielfach kritisierten „Kurzsichtigkeit“ vor und während Ausbruchs des Krieges verschmähte er, denn in der gegenwärtig immer noch sehr ernsten Situation zu mädeln, überließ er den Sozialdemokraten, deren Redner Redebour denn auch alsbald in vorwurfsvollen Tönen die Schlechtigkeit unserer deutschen Diplomatie und mit latter Genugtuung, die über allen Irrtum erhabene Klugheit der sozialdemokratischen Politiker“ nachzuweisen versuchte. Die Bestrebungen der Mächte, den Frieden auf dem Balkan zu wahren, den trotzdem ausgebrochenen Krieg zu lokalisieren und durch fortgesetzte Verhandlungen der Mächte untereinander das Ueberbringen von Kriegsjunkten zu verhüten, stellte Herr von Bethmann-Hollweg geschichtlich fest. Wer sich dabei der geschwollenen Kriegsproklamationen der Balkanmächte und der unbegrenzten Ansprüche, ihres unermülich gesteigerten Nationalstolzes während der Kriegsführung als Sieger vor Abschluß des Waffenstillstandes erinnerte, dem verging wohl das Spottwort über die Hilflosigkeit der Großmächte. Um so bereitwilliger erkannte man die Verdienste um die Wahrung des europäischen Friedens an, als die zuverlässigen Worte des Kanzlers deutlich erkennen ließen, daß die allgemeine Kriegsgesahr noch keineswegs entgültig gebannt sei.

Die bevorstehende Neuordnung der Dinge zwingt vielmehr auch uns weiter zu äußerster Aufmerksamkeit. Denn wir sind durch die Interessen unserer Verbündeten wie auch durch unsere eigenen wirtschaftlichen Beziehungen zu den kriegsführenden Mächten nach wie vor stark mitbeteiligt. Daß unsere Bundespflicht uns unter Umständen, nämlich für den Fall eines Angriffskrieges gegen Oesterreich zum Schwertziehen nötigt, das stellte der Kanzler mit aller erwünschten Deutlichkeit und Offenheit fest. Dem leise schleichenden Argwohn, daß uns die Freundschaft gewisser anderer Großmächte im letzten Augenblick wertvoller als die Erfüllung unserer Vertragspflichten erscheinen könnte, entzog er energisch den Boden. Ausdrücklich und bestimmt stellte er aber dann auch unsere eigenen Lebensbedingungen und Wirtschaftsbeziehungen als gefährdet hin, falls wir im Notfall nicht entschlossen zu ihrer Wahrung zu stehen bereit wären.

In diesem Zusammenhange sprach Herr von Bethmann-Hollweg gute Worte nach beiden Seiten der Kriegführenden hin. Zu den siegreichen Balkanstaaten haben wir allezeit wertvolle wirtschaftliche und politische Beziehungen unterhalten, und wir dürfen hoffen, daß diese Beziehungen nach dem Friedensschluß weiterbestehen und noch erheblich wachsen werden. Auf der andern Seite haben wir auch allezeit Freundschaft zur Türkei unterhalten und uns dabei in den schwierigsten Zeiten des türkisch-italienischen Krieges so korrekt gehalten, daß wir die Sympathien unseres türkischen Freundes nicht verloren

haben. Es besteht die bestimmte Absicht, sie auch für die Zukunft uns zu erhalten. Ein lares, richtiges Wirtschaftsprogramm, das sicherlich von weiten Kreisen unseres deutschen Volkes, insbesondere von unserer Industrie und unserem Handel begrüßt werden wird.

Schließlich enthielt die Kanzlerrede noch an mehreren Stellen die offenbar beabsichtigte Hervorhebung der guten Erfolge des seitherigen gemeinsamen Vorgehens der europäischen Großmächte. Soll man das zusammenfassen und aus der Diplomatensprache in anständigeres Deutsch überetzen, so kann man sagen: Unsere Beziehungen zu Frankreich und England haben sich während der letzten Wochen erheblich günstiger gestaltet. Das sprach noch klarer als der Reichstanzler Herr von Kiderlen-Wächter als Ressortvertreter der auswärtigen Politik aus, als er feststellte, daß während der ganzen Zeit der Krisis unsere Beziehungen zu England besonders vertrauensvoll waren und daß die fortgesetzten gemeinsamen Verhandlungen der europäischen Diplomaten eine erfreuliche Intimität des Verkehrs mit allen Mächten hervorgerufen hätten.

Wichtig war in diesem Teil der Rede des Reichstanzlers auch die Mitteilung, daß „nach den bisherigen Besprechungen“ ein Vnderwerb irgend einer Großmacht auf Kosten der Türkei ausgeschlossen erscheine. Mit einer optimistischen Beurteilung des noch andauernden regen Gedankenaustausches der Mächte schloß der Kanzler unter schwachem Beifall des Hauses, das wohl noch weitere Aufschlüsse über die auswärtige Gesamtlage erwartet hatte und daher durch den ganz unherhorischen Schluß etwas überrascht war.

Fast man das Urteil zusammen, so machten die wohlabgewogenen Ausführungen des verantwortlichen Leiters unserer auswärtigen Politik den guten Eindruck der vorsichtigen, aber selbstsicheren Behandlung des schwierigen Balkanproblems. Es war ein Beruhigungswert an die Adresse des deutschen Volkes, eine Freundschafts- und Vertrauensgebung an die Adresse unserer österreichischen Bundesgenossen, wie unseres türkischen Freundes und eine starke Friedensmahnung an die Adresse Serbiens und seiner etwaigen Hintermänner.

„Ich bin jetzt überzeugt — sagte der Kanzler — daß wir bei einer solchen Politik (der Bundestreue und der energischen Wahrung unserer eigenen Zukunft und Sicherheit), das ganze Volk hinter uns haben werden.“ Das war die Stelle, die am lauteften und eifrigsten von sämtlichen bürgerlichen Parteien mit allgemeinem Beifall unterstrichen wurde. Und das deutsche Volk selbst wird diesen Beifall wiederholen.

Das Echo der Presse.
In Berlin, 3. Dez. (Tel.) Zu der gestrigen Reichstanzler-Rede sagt die fortschrittliche „Vossische Zeitung“: „Im ganzen konnte Herr von Bethmann-Hollweg mit der Aufnahme, die seine vorsichtigen Mitteilungen fanden, zufrieden sein. Ueberwiegendliche Begeisterung hervorzurufen, kann nach Lage der Sache nicht seine Absicht gewesen sein. Eigentlich hat Herr v. Bethmann nichts Neues gesagt, nichts, was sich der gewissenhaften Beobachter nicht selbst sagen kann. Aber es ist heute der Stoff für die verschiedenartigsten Kommentare diesseits und jenseits der deutschen Grenzen. Den Erfolg der Rede werden die nächsten Tage ausweisen.“

Die „Germania“, das führende Zentrumsblatt, bemerkt: „Als Herr von Bethmann mit dem Ausdruck der Hoff-

timteste, daß Sie nicht einen einzigen Dollar amerikanischen Geld erhalten werden, um jene Militärreisbahn zu bauen. . . Euer Erzellenz sehen deshalb wohl selber,“ schloß Cuyler ruhig, indem er sich in seinen Stuhl zurücklehnte, „daß meine vorherigen Äußerungen völlig der Wahrheit entsprechen. . . die projektirte Eisenbahn nach dem Persischen Golf kann eben nicht gebaut werden, — und zwar von niemandem!“

Der Botschafter lehnte sich nun ebenfalls in seinen Stuhl zurück und betrachtete einen Augenblick lang das unbewegliche Gesicht seines Gegenübers, dann führte er leicht sein Taschentuch an die Stirn, auf der plötzlich große Schweißtropfen standen. Sein Gesicht und Nacken waren jetzt dunkelrot geworden, und seine Finger zitterten, als er das Taschentuch wieder in die Tasche steckte.

Er mußte nur zu wohl — was Cuyler kaum nur ahnen konnte — daß seine Stellung als Botschafter in den Vereinigten Staaten einzig und allein von dem Erfolge abhing, den er bei der Finanzierung jenes großen Eisenbahnprojektes erringen sollte. Und nur aus diesem Grunde war er nach Washington gesandt worden. Ein Erfolg in dieser Sache bedeutete für ihn eine lange und glänzende Zukunft, steigenden politischen Einfluß, Ehrenstellen, Reichtum und glänzende gesellschaftliche Stellung für ihn und seine Familie. Ein Fehlschlagen dieses Unternehmens hieß für ihn Ruin und einen schlecht bezahlten, jammervollen, minderwertigen Posten in der Armee irgendwo tausend Meilen von Petersburg entfernt.

Blötzlich kam ihm ein Gedanke, und es erschien ihm ordentlich lächerlich, daß er nicht schon früher daran gedacht hatte! „Was ich noch sagen wollte,“ bemerkte er, während ein leichtes Lächeln um seine Lippen spielte, das Vertrauen einflößen sollte, „wie mir gesagt wurde, erheben Sie manchmal hier in Amerika — ah — was man wohl nennt — ah — ein erhöhtes Pantagio. Dasselbe brauchte ja nicht äußerlich in Erscheinung zu treten, erleichtert aber wohl oft den Abschluß großer Unternehmungen. Also deshalb, verehrter Herr, wenn

„Ich sagte, daß die projektirte Militärbahn südwärts nach dem Persischen Golf nicht gebaut werden kann.“
„Das heißt wohl so viel,“ warf der Botschafter im Tone höflichen Bedauerns ein, „daß Sie selber wohl nicht in der Lage sind, jene Bahn zu bauen?“
„Ich meine,“ wiederholte der Bankier, „die Bahn kann nicht gebaut werden. Ich selber werde sie nicht bauen, und Sie werden niemand anderen finden, der das Werk unternimmt.“
„Ah!“ machte der andere, indem er die Augenbrauen hochzog. „Es tut mir leid, daß Sie das nicht können. Wir müssen uns dann eben nach Paris oder nach London wenden. . . Ich darf also wohl nun annehmen, daß Cuyler & Co. sich endgültig von dem Projekt zurückziehen?“
„Ja, endgültig und völlig. Außerdem Euer Erzellenz,“ fügte Cuyler hinzu, eine Hand seit auf den Schreibtisch legend, „außerdem werden keine anderen Bankiers die Erlaubnis erhalten, das Unternehmen durchzuführen.“
„Ah, wirklich!“ wiederholte der Russe, aber diesmal klang seine Stimme etwas unsicher. „Aber dürfte ich Sie vielleicht fragen, warum Sie so zuversichtlich sprechen?“
„Gewiß, das dürfen Sie, obgleich ich mir wohl auch zu bemerken erlauben darf, daß Sie die Gründe hierfür ebenso gut kennen wie ich selber. Euer Erzellenz ist es recht wohl bekannt, daß Großbritannien auf den Bau jener Eisenbahn nur mit größter Belohnung hinstrebt, und Euer Erzellenz weiß ebenfalls, daß es in betreff dieser Eisenbahn Ihrer Regierung schon Vorstellungen gemacht hat, und daß ferner Großbritannien in dieser Angelegenheit bereits ebenfalls die Mächte auf ihrer Stellungnahme hin sondiert hat. Euer Erzellenz wissen ferner, daß ganz Mitteleuropa der Vollendung jener Bahn mit einer gewissen Beunruhigung entgegenzusehen würde, und daß deshalb Rußland in seiner gegenwärtigen Lage keine andere finanzielle Unterstützung finden wird, falls wir hier in Amerika diese nicht gewähren. Und ich sage Ihnen noch einmal aufs Be-

„Wollen Sie bitte an meinem Schreibtisch Platz nehmen,“ fuhr Bankier Cuyler fort, dem russischen Botschafter einen Stuhl anweisend.
Er drehte einen Einschalter auf und jener Teil des Zimmers wurde von elektrischem Licht überflutet. Nur einen Augenblick ward er seinem Besucher einen forschenden Blick zu, dann ging er, getreu seinem Prinzip, geradeswegs auf die Sache los, um die es sich jetzt handelte. Er beugte sich dabei etwas vor und sagte nun mit einer Bestimmtheit, die keinen Widerspruch zuließ:
„Euer Erzellenz, jene Militärbahn südwärts nach dem Persischen Golf kann nicht gebaut werden.“
Der russische Botschafter saß unbeweglich da, und nicht einmal das Zucken eines Augenlides verriet jene Angst, die ihn noch nicht verlassen hatte, seit Johnson ihn vor einer Stunde aufgesucht hatte.
„Vor allem, Herr Cuyler,“ begann er in leichtem Ton, „muß ich Sie um Entschuldigung bitten, daß sich meine Antunft hier etwas verzögert hat. Ich verließ nämlich heute abend schon früh Manhattan Beach und befand mich in der Unteren Bai an Bord einer Yacht, als Ihr Sekretär mich auffand. Er hatte sich ein Schleppboot gemietet, um meiner habhaft zu werden.“
Er hielt inne, aber Cuyler antwortete keine Silbe. Nach einem Augenblick fügte er hinzu: „Gestatten Sie mir, eine Zigarette anzuluzieren?“
Der Bankier verbeugte sich, sah ihn aber immer noch ohne ein Wort zu äußern an. Ein paar Augenblicke später verließen leichte Rauchwolken die Lippen des Botschafters, und dann begann dieser von neuem. „Verzeihen Sie, Herr Cuyler, aber was sagten Sie doch schon vorher?“

ast,
5430a
Anzug
fen.
2. II.
OS
ge.

nung schloß, daß eine völlig befriedigende Lösung der Balkanfrage erwartet werde, zeigt sich im Laufe eine gewisse Ueberzeugung darüber, daß die Rede schon zu Ende war und infolgedessen Klang der Beifall auch nicht gerade stark.

Die rechts-nationalliberale „Tägliche Rundschau“ schreibt: „Was Kanzler und Reichstag gesagt haben, war erfreulich. Wo so häufig das Unglaubliche, ja das Unerhörte Ereignis wurde, freut man sich schon, wenn das Gute selbstverständlich nicht ausbleibt.“

Die demokratische „Morgenpost“ schreibt: „Der ganze Zusammenhang und sonstige Tenor der Kanzlerrede läßt eine kriegerische Absicht als ausgeschlossen erscheinen und gibt den Bestimmten Unrecht, die eine solche wittern.“

Die mittelparteilichen „Berliner Neuesten Nachrichten“ schreiben: „Offenbar hat die Kürze, mit der der Reichskanzler zur augenblicklichen politischen Lage Stellung genommen hat, innerhalb wie außerhalb des Hauses enttäuscht.“

Der parteilose „Berliner Lokalanzeiger“ schreibt: „In ihrer Schamlosigkeit machte die Kanzlerrede zunächst wenig Eindruck, aber sie wird ihre Wirkung nicht verfehlen. Der Kanzler hätte sicherlich Beifallsstürme entziffern können, wenn er nur an seine Rede eine schwingvolle Redewendung angefügt hätte. Aber er wollte nicht, er wollte die Situation streng sachlich schildern.“

P.C. Wien, 2. Dez. (Privattelegraph). Die Rede des Reichskanzlers wird erst in später Abendstunde hier bekannt und von den Abendblättern in kurzen Auszügen ohne Kommentar weitergegeben. Nur das Abendblatt der „Zeit“ bespricht die Rede und führt folgendes aus: „Das Ereignis des Tages war die Rede des deutschen Reichskanzlers, die dieser in der heutigen Sitzung des Reichstages gehalten hat, und die weit über den Tag hinaus wirken wird. Die Rede des Reichskanzlers läßt an Klarheit und Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig und steht in angenehmem Gegensatz zur passiven Haltung Österreichs, die dieser während der Marokkoprozesse eingenommen hat. Wenn auf gewisser Seite die Hoffnungen bestanden haben, daß der deutsche Reichskanzler die Gelegenheit benutzen werde, um sich zu revanchieren, so ist diese Hoffnung gründlich zerstört worden, und man darf überzeugt sein, daß die Rede des deutschen Reichskanzlers viel zur Aufrechterhaltung des Friedens beitragen wird. Durch diese Erklärung ist das Bündnis zwischen Österreich und Deutschland noch bedeutend befestigt worden und man muß hoffen, daß die Zukunft keine Störung bringen wird.“

Das „Neue Wiener Journal“ schreibt: „Die Rede des Reichskanzlers ist ein Symptom der Beruhigung für die Phalanx des Dreibundes und wird auch in nichtoffiziellen Kreisen den Eindruck machen, daß Rußland sich dem Balkan gegenüber reservierter verhalten werde.“

Budapest, 3. Dez. Die Kanzlerrede hat einen durchaus befriedigenden Eindruck gemacht. Es geht aus ihr hervor, daß auch gewichtige Interessen Deutschlands, für die es eintreten muß, auf dem Spiele stehen. Erfreulich sei das Dementi von angeblichen Differenzen zwischen Berlin und Wien, sowie von Unstimmigkeiten zwischen Österreich-Ungarn und Italien einerseits und Bulgarien andererseits.“

Paris, 3. Dez. (Privattelegraph). Die gestrige Reichstagsrede des Reichskanzlers über die auswärtige Politik findet in der gesamten französischen Presse ein lebhaftes Echo. Während man auf der einen Seite behauptet, daß die Ausführungen des Herrn von Bethmann-Hollweg an mehreren Stellen Unklarheiten enthalten, die noch der Aufhellung bedürfen, will man auf der anderen Seite daraus eine Spitze gegen Frankreich lesen. Im allgemeinen ist aber die Feststellung berechtigt, daß das Echo des Reichskanzlers in der französischen Presse Eindruck gemacht hat.

Der „Gaulois“ widmet der Rede folgenden Kommentar: Wenn Herr von Bethmann-Hollweg erklärt, daß Deutschland nicht zögern werde, sich an die Seite seiner Verbündeten zu stellen, falls diese bei der Geltendmachung ihrer Interessen wieder alles erwarten von dritter Seite angegriffen werden sollten, so zeigt er dadurch nichts weiter, als eine der wesentlichsten Pflichten, die der Dreibund Deutschland auferlegt. Wenn er aber Europa vor schlägt, Österreich allein der jerbischen Regierung gegenüber reden zu lassen, will er denn dadurch sagen, daß Deutschland seinen Verbündeten das Recht zuspricht, den Serben seinen Willen mit allen Mitteln und wenn es sein muß, durch die Besetzung von Belgrad aufzuzwingen? Dieser Punkt bedarf noch der Aufklärung, bevor man sagen kann, daß die Ausführungen des Reichskanzlers geeignet sind, beruhigend zu wirken.“

Die „Aurore“ schreibt: „Die Rede des Reichskanzlers, so interessant sie an vielen Stellen sein mag, hätte nur gewinnen

können, wenn die kriegerische Seite vermieden geblieben wäre. Diese aber im gegenwärtigen Augenblick sozusagen in den Vordergrund zu rücken, ist mindestens unangebracht.“

Die „Libre Parole“ bezieht die Erklärungen des Reichskanzlers, daß Deutschland im Falle eines Krieges gerichtet dastehen werde, als gegen Frankreich gerichtet und antwortet darauf: „Frankreich weiß es schon!“

Die „Republique Française“ meint, wenn der Reichskanzler daraus keinen Hehl gemacht hat, daß Deutschland einbringen werde, wenn seine Verbündeten, das heißt also Österreich-Ungarn angegriffen werden, so hat er andererseits auch sehr förmlich zu wissen gegeben, daß er eine gemeinsame Politik in Europa im vorliegenden Falle vorziehe.“

Die „Autorité“ dagegen billigt die Ausführungen des Herrn von Bethmann-Hollweg mit folgenden Worten: „Deutschland hat uns bis heute immer etwas mysteriös erschienen. Gestern hat es durch seinen Reichskanzler offen gestanden, es wird Österreich verteidigen, wenn dieses von dritter Seite angegriffen wird.“

Paris, 3. Dez. (Tel.). Von der Regierung und der Regierung nahestehender parlamentarischer Seite wird bemerkt: „Seit Bestehen des Dreibundes und der Triple-Entente haben keine leitenden Staatsmänner die Bundestreue und ihre notwendigen Konsequenzen so vollständig-warm und mit so staatsmännischer, besonnener Wahl des Ausdrucks betont, wie jetzt der Kanzler. Man versteht, Ministerpräsident Poincaré werde am Donnerstag im Budgetausschuß auf die Stellung Rußlands zu den Balkanstaaten im wichtigsten Kapitel seiner Rede Bezug nehmen und die Bundestreue und die Opferwilligkeit Frankreichs entsprechend betonen. (Mgt.)

London, 3. Dez. (Privattelegraph). Es ist nicht leicht, die gestrigen Darlegungen des deutschen Reichskanzlers in der hiesigen Presse einzuschätzen. Die meisten Blätter geben der Uebersetzung Ausdruck, daß der Rede kein aggressiver Charakter beizumessen ist und man auf die energischen Worte des Reichskanzlers nur im abgemäßigten Sinne zu beurteilen hat. Dabei läßt es sich nicht leugnen, daß der Optimismus, der sich in der letzten Woche in den offiziellen Kreisen Englands bemerkbar machte, durch die Ausführungen des deutschen Reichskanzlers noch gesteigert zu sein scheint.

Man hält hier die Aussichten für den Meinungsaustausch zwischen den Mächten ungemein günstig und man hat die darauf abzielenden Worte des Herrn v. Bethmann-Hollweg mit um so größerer Befriedigung aufgenommen, als man sich bisher in Berliner amtlichen Kreisen hinsichtlich einer Neußerung zur Weltlage die größte Reserve auferlegt hatte.

Die gesamte Presse betont, daß man sich dem Standpunkte Deutschlands in bezug auf die Regelung der Balkanfrage anschließen müsse und teilt die Ansicht, daß die Balkanfrage keinerlei Verwickelungen mehr herausbeschwören könnte. Im Anschluß daran gibt man auch der Uebersetzung Ausdruck, daß die Aussichten für die von Sir Edward Grey vorgeschlagene Wochentagkonferenz überaus gute seien.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 2. Dez. Etwa 90—100 aus dem Zentrumspunkte stehende Gemeindevorsteher des Unterlandes traten hier gestern zu einer gemeinschaftlichen Sitzung zwecks Gründung einer Organisation zusammen, deren Zweck die Abhaltung von Konferenzen zur Besprechung und zum Austausch über kommunale Angelegenheiten sein soll. Die Tagesordnung umfaßte Fragen hinsichtlich des kommunalen Regiebetriebs, der Versorgung der Städte mit Licht und der Beschaffung zweier Hypotheken. Angeregt wurde die Abhaltung von Bezirkskonferenzen für die Gemeindevorsteher der kleineren Orte.

Waltersbach (A. Ettlingen), 2. Dez. Bei der heutigen Bürgermeisterwahl erhielten der bisherige Bürgermeister Werlinger 40 Stimmen, der frühere Sternwirt Hennhöf 85 Stimmen. Letzterer ist somit gewählt.

Mannheim, 2. Dez. Heute früh 1 Uhr versuchte ein lediger Friseur von Triberg in selbstmörderischer Absicht von der Rheinbrücke aus sich in den Rhein zu stürzen. Er wurde noch rechtzeitig an seinem Vorhaben gehindert und mit dem Sanitätswagen in das Allgem. Krankenhaus verbracht.

Schwellingen, 2. Dez. Bei der Vertreterwahl zur Ortskrankenkasse stimmten von 1000 wahlberechtigten Arbeitnehmern 97 ab. Die Liste des Gewerkschaftsstellens wurde somit ohne Gegenliste gewählt. Bei der Wahl der Arbeitsvereiner stimmten von 167 Arbeitgebern acht ab.

Plankstadt (A. Schwellingen), 3. Dez. Die auf Sonntag ins Gasthaus „zur Rose“ einberufene nationalliberale Versammlung war überaus sehr zahlreich besetzt. Um ¼ 4 Uhr eröffnete Herr Fabrikant Hermann Trunk die Versammlung und gab kurz einige Aufschlüsse über die bevorstehenden Gemeinbewahlen. Gegen ¼ 4 Uhr erschien

einer Seite, die wohl unterrichtet ist, wird erklärt, daß man im Hause Bahnsied der Anregung, vom Jahre 1914 an jährlich ein paar Vorstellungen gratis für christliche und freie Gewerkschaften zu veranstalten, sympathisch gegenübersteht. Die offizielle Mitteilung seitens des Hauses Bahnsied dürfte am 100. Geburtstag Richard Wagners erfolgen.

Baden, 30. Nov. Der weit über die gelbrotten Grenzpfähle hinaus bekannte Tonbildner des Oberrheins, Herr Hauptlehrer Fesner in Oberndorf-Baden, hat durch Komposition einiger neuer Lieder für den Konzertvortrag wiederum bereitetes Zeugnis von seiner Meisterhaftigkeit auf dem Gebiete musikalischer Schöpfung abgelegt. Unter diesen — im Selbstverlag erscheinenden — Liedern verdienen „Heimkehr“ und „Schwarzwaldberg“ besonders hervorgehoben zu werden. Erstgenanntes Lied, erschienen für hohe, mittlere und tiefe Stimme, trifft, wie wir auswärtigen Blättern entnehmen, in Wort und Ton so recht innig die heisse Sehnsucht eines in der Fremde weilenden Sohnes nach dem Vaterhaus und ist mit seiner trefflich gelungenen Klavierbegleitung von zaubervoller Wirkung auf das Gemüt des Zuhörers. — Aber auch der „Schwarzwaldberg“, der mit seiner wohlklingenden, stimmungsvollen Harmonie das Herz mit unwiderstehlicher Gewalt hinstreift zu den waldbewachsenen Höhen und lieblichen Tälern mit all seinen Reizen, ist eine prächtige Komposition für mittlere Stimmlage und wird sicher bald die weitesten Kreise beleben. Beide Lieder dürften daher manchem Dirigenten bei Aufstellung seines Programmes für den Vereinsabend willkommen Nummern sein.

München, 2. Dez. Ichnidis Nachfolger in der Leitung der staatlichen Galerien ist, wie der „Frankf. Ztg.“ gemeldet wird, nunmehr endlich in der Person des bekannten Landschafters Prof. Toni Stadler, des Ehrenmitgliedes der Akademie der Künste, gefunden. Die amtliche Ernennung steht in Bälde bevor. Daß auf den bedeutsamen Posten nicht ein Kunsthistoriker oder Museumstechniker, sondern schaffender Künstler berufen worden, wird in der Kunstwelt gewiß Aufsehen erregen. Man rühmt hier die künstlerischen und persönlichen Qualitäten Stadlers. — Er ist 1850 in Göllersdorf (Niederösterreich) geboren und war ursprünglich Mediziner. Seit 1878 ist er in München tätig. Seine Landschaften wirken durch ihre feinen Naturstimmungen, in denen er vorzugsweise die bayrischen Hochebenen in der

Herr Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Red von Eggenstein. Der Vorlesende stellte Herrn Red der Versammlung vor, dankte herzlich für den Beifall, den Herr Red für sein Erscheinen und brachte es hoch auf denselben aus, in das die Versammlung fürmlich einstimmig. Sofort ergriß Herr Red das Wort, dankte für den freundlichen Empfang und sprach in einleitender Rede über die kommunalpolitisch, das neue Gemeinbewahlrecht, sowie über politische und Weltfragen.

Heidelberg, 2. Dez. Wie die Königsstuhlsternturm mitteilt, verzeichnete der Seismograph in der Nacht zum Samstag ein schwaches Fernbeben, dessen Maximum um 4 Uhr 21 Min. eintrat. Ein zweites etwas stärkeres Fernbeben begann am Sonntag vormittag nach 10 Uhr.

Oberseffeln (A. Mosbach), 2. Dez. Die nunmehr 36jährige Dienstzeit des seitherigen Bürgermeisters Andreas Knecht ist abgelaufen und findet demnach eine Erneuerungswahl statt. Infolge seines Alters von 73 Jahren hat der seitherige Bürgermeister anfangs auf seine Wiederwahl verzichtet, aber auf vielseitigen Wunsch seitens seiner bisherigen Wähler sich bereit erklärt, das schwierige Amt nochmals aufzunehmen.

Die älteste Frau der Gemeinde Kehl steht im 95. Lebensjahre, es ist dies Frau Sophie Weber Witwe geb. Etlinger. Sie ist am 18. Juli 1818 geboren. Herr David Göpper, Wehger in Sundheim, ist der älteste Mann der Gemeinde, er erblickte das Licht der Welt am 22. August 1822 und steht somit im 91. Lebensjahre.

In schwerer Gefahr befand sich der Nachschneezug D 79, der 1.26 Uhr die Station Lahr-Dinglingen in der Richtung nach Offenburg verließ. Bei dem Uebergang an der Hugsweierer Landstraße, erfasste die Maschine des Schnellzuges ein Automobil, wobei nicht nur dieses vollständig in Trümmer ging, sondern auch Maschine und Wagen des Juges erhebliche Beschädigungen erlitten. Der Chauffeur des Automobils, Andreas Ott in Schiltigheim, hatte in seine Autodrosche eine Gesellschaft von Straßburg hierhergebracht und befand sich wieder auf der Heimfahrt. Am Hugsweierer Bahnübergang mähigte er das Fahrtempo, bemerkte aber plötzlich, daß die Bremse nicht mehr richtig funktionierte. Das Fahrzeug geriet an die eiserne Barriere und drückte deren Spitze gegen die Schienen. Bahnwärter Ernst von Hugsweier sah das gefährliche der Situation und gab Warnungszeichen, die der Zugführer auch sofort bemerkte. Die Lokomotive des Schnellzuges schlennderte die Barriere mit gewaltiger Wucht samt dem schweren Auto weit zur Seite. Der Kraftwagen wurde vollständig auseinandergerissen. Am Schnellzug wurden die eisernen Trittbretter zum Teil weggerissen. Der Zug hatte einen unfreiwilligen Aufenthalt von etwa 5 Minuten.

Friesenheim (A. Lahr), 2. Dez. Ein freches Schwindelmannöver wurde dieser Tage hier versucht. Auf den Namen eines hiesigen Wirtes bestellte ein Betrüger bei einer Freiburger Firma ein Klavier und gab zugleich Anweisung, ihm das selbe nach der hiesigen Station bahnpollagernd zu schicken. Die Firma benachrichtigte aber, als sie das Klavier abschickte, den Wirt von der bevorstehenden Sendung, und dadurch kam der Schwindel an den Tag. Als aus der Mann an der Bahn erschien, um das Klavier in Empfang zu nehmen, wartete schon ein Schutzmann auf ihn, der ihn festnahm und nach Lahr abführte.

Freiburg, 2. Dez. Die städtischen Kollegien beschloßen heute nach längerem Debatten die Straßenbahn nach den Vororten Herdern und Haslach auszubauen, sowie eine Linie zwischen Stühlingerplatz und Hohenpollernplatz anzulegen. Der Aufwand hierfür beträgt ohne Nebenkosten 686 000 Mark.

Freiburg, 3. Dez. Man schreibt uns: Letzte Woche haben die Musiklehrer und -Lehrerinnen zu Freiburg i. Br. eine Versammlung abgehalten, um zu der neuen Reichsversicherung bezw. deren Folgen und Nachteile Stellung zu nehmen. Es wurde beschlossen, auf Antrag, zur Förderung und Stärkung der Standesinteressen und Heranziehung der Fachleute einen Vortrag abhalten zu lassen, den Herr Verwalter Oelmann übernahm. Eine durch Abstimmung gewählte Kommission, bestehend aus Herrn Seminarlehrer Hofmeister, Herrn Unversitätsmusiklehrer Hoppe und Zrl. Benzinger, Klavierlehrerin, beauftragt sich mit den erforderlichen Vorarbeiten. Es soll die Frage erörtert werden, ob der geplante Zusammenschluß der Musiklehrer und -Lehrerinnen durch Anschluß an den Norddeutschen Pädagogischen Verband oder durch selbständige Korporation zu bewirken sei.

Staufen, 3. Dez. Unser Bähnle genießt sonst nicht gerade den schlechtesten Ruf, was seine Leistungsfähigkeit betrifft, doch kommt es hin und wieder vor, daß das Dampfrohr mit Streibroch, besonders wenn ihm zu viel zugemutet wird. Von solch einem Malheur wurde dieser Tage auch ein von Krotzingen nach der Cynaniseranstalt fahrender Güterzug betroffen. Kurz vor dem Uebergang an der Landstraße ging dem Dampfrohr der Atem aus, und alle Anstrengungen seitens des Personals konnten es nicht dazu bringen, sich von der Stelle zu bewegen. Es

klarheit ihrer Horizonte schildert. Bilder von ihm hängen u. a. in der Dresdener Galerie und im Rudolfinum zu Prag.

Breslau, 1. Dez. In Gegenwart des Autors erlebte Ernst v. Holzogens Spiel in fünf Akten: Eine festsittliche Mauthalle, am Breslauer Lobetheater seine Uraufführung. Das Stück, das einen der Lebensschicksale eines schlechten Ritters, Hans von Schweinichen, entlehten Stoff nicht zum Drama, sondern zu einem mit bestem Humor erfüllten Zeitbilde am Ende des 16. Jahrhunderts gestaltet, wurde, wie sich die „A. Ztg.“ drastisch läßt, freundlich aufgenommen. Der Autor zeigte sich vom dritten Akte an.

Königsberg i. Pr., 2. Dez. (Tel.). Der Finanzschriftsteller und Statistiker Professor Richard Siegfried ist heute im Alter von 67 Jahren gestorben. Troßdem er seit Jahren schwerhörig und völlig erblindet war, setzte er seine literarische Tätigkeit bis zum letzten Lebensjahre fort.

Hamburg, 2. Dez. (Privattelegraph). Heute mittag erfolgte im Krematorium in Ohlsdorf die Einäscherung der Leiche des verstorbenen Direktors des Lesingtheaters, Otto Krahm. Von einer Feierlichkeit war abgesehen worden, da die eigentliche Trauerfeier bereits am Sonntag in Berlin stattgefunden hatte. Der Einäscherung wohnten eine Anzahl der bestannten Theaterleute Hamburgs bei, darunter Direktor Bönenfeld, Geheimer Hofrat Bahur vom Thalia-theater und Direktor Köne vom Deutschen Schauspielhaus.

Gerichtszeitung.

Leipzig, 2. Dez. (Tel.). Das Reichsgericht verwarf die Revision des Technikers Heinrich Hauerland, der vom Landgericht zu Frankfurt a. M. am 22. Juni wegen geplanten Betrugs militärischer Geheimnisse zu acht Monaten Gefängnis verurteilt worden war. Hauerland hatte mit dem gleichfalls verurteilten Arbeiter Hieronimus beabsichtigt, sich Kenntnis über das neue deutsche Einheitsgeschütz zu verschaffen und diese Kenntnisse der französischen Regierung zu verzeihen.

Leipzig, 2. Dez. (Tel.). Das Reichsgericht verwarf die Revision des Kaufmanns Wilhelm Chle, der am 15. Oktober vom Schwurgericht Stettin wegen Raubmordes an dem Kontinentwirt Ulrich zum Tode verurteilt worden war.

jemand von Ihren Gesellschaften oder — finanziellen Hilfskräften — eine bescheidene Erhöhung der Provision von, sagen wir, ein oder zwei Millionen Rubel annehmen würde — dann könnten wir, glaube ich —

„Ich bitte Euer Erzelenz, mit Ihren Worten vorsichtig zu sein!“ unterbrach ihn Cunler, der mit geballten Fäusten und zurückgeworfenem Kopf von seinem Stuhl aufsprang. Einen Augenblick lang blühten sie einander in die Augen, aber auch nicht länger, denn kein menschliches Lebewesen konnte jene furchtbaren durchbohrenden Augen Cunlers längere Zeit ertragen. Der fremde Diplomat erlangte jedoch bald sein Gleichgewicht zurück und verbeugte sich tief.

„Nehmen Sie meine Entschuldigung entgegen, Herr Cunler, und ich beglückwünsche gleichzeitig die Vereinigten Staaten dazu, daß die Ehre ihres größten Finanzgenies über allem Verdacht erhaben ist,“ sagte er ernst.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 3. Dez. Emanuel von Bodmans fünfaktige Tragödie „Die heimliche Krone“ fand bei ihrer gestrigen Uraufführung im Groß. Hoftheater eine herzliche Aufnahme, die sich namentlich nach dem zweiten und dritten Akt sowie am Schluß des Wertes durch den anhaltenden Beifall ausdrückte, der den Autor mehrfach vor die Rampen rief. Die Inszenierung durch Dr. Kronacher auf der neuen Stühlsbühne war eine muster-gültige, wie überhaupt die ganze Aufführung einen künstlerisch sehr wertvollen Eindruck machte. Prinz und Prinzessin Mag von Baden, welche der Aufführung beiwohnten, beteiligten sich lebhaft an dem Beifall des Hauses, in welchem das literarische Baden, dazu Gäste von außerhalb, wie Fritz Mauthner usw., zahlreich vertreten war. Ein ausführlicher Bericht folgt im heutigen Abendblatt.

Karlsruhe, 2. Dez. Aus München wird uns gemeldet: Von

... nichts anderes übrig, als den Zug in drei Abteilungen...

Huggingen (A. Mühlheim), 3. Dez. Die Vohrversuche...

Schönau (Wiesental), 3. Dez. Die in der letzten Woche...

Wahr (A. Schoppeheim), 3. Dez. Der Großherzog hat die...

Singen, 2. Dez. Bei der heute nachmittag 7 Uhr und...

Der Deutsche Städtetag und die Fleischsteuerung.

Baden-Baden, 2. Dez. Der Kaiser und die Kaiserin sind...

Zum Geburtstag der Großherzogin Luise.

Karlsruhe, 3. Dez. Großherzogin Luise vollendet...

Karlsruhe, 2. Dez. Zur Vorfeier des Geburtstages der...

Frauenarbeitschule, Fräulein Obermüller, die Lehrerin der...

Flaggenschmuck tragen heute die öffentlichen Gebäude...

Aus der Residenz.

Aus dem Hofbericht. Gestern vormittag empfing der...

Ueber praktische Arbeit in der Trinterfurche sprach in einer...

Ueber die Beziehungen zwischen Frauenkleidung und Kultur...

Der Kaiser und die Kaiserin sind am 6 Uhr 20 Min....

Zu der Ortsgruppe Karlsruhe der Deutschen Naturwissenschaftlichen...

Der Evangelische Männerverein der Neuenfelder hielt am...

führung der Post: „Der Komet“ von Jssland. In dieser Aufführung...

Ein 10jähriges Mädchen aus Darzanden, welches...

Feuer entstand gestern abend gegen 6 Uhr im vierten...

Kindesaussetzung. In einem Hause der Waldstraße...

Bevorstehende Veranstaltungen.

Frauen-Vortrag. Man schreibt uns: Die Frauen-Krankheiten...

Der Karlsruher Jugendbildungsverein (Abteilung I und II...

Badischer Kunstgewerbeverein. Morgen Mittwoch, den...

Symphonie-Konzert in der Festhalle. Für das morgige...

Das böhmische Streichquartett spielt am kommenden...

Konzert Else Toos-Alma Bühner-Vöhr. Wie bereits an dieser...

Im Baden-Badener Künstler-Marionetten-Theater finden...

Wer nach Amerika. Asien, Afrika, Australien mit...

Vermischtes.

Berlin, 3. Dez. (Tel.) Seit einigen Tagen sind nicht weniger als vier im Alter von 12 bis 14 Jahren stehende Schulkinder aus der elterlichen Wohnung verschwunden.

Köln, 2. Dez. Nach der jetzt bekannt gewordenen Idee des di. smaligen Rosenmontagszuges „Sang und Klang im Karneval“ vom Präsidenten der großen Kölner Karnevalsgesellschaft Joseph Wirsener, werden im Zuge 19 Wagen vertreten sein, die in humorvoller Weise ältere und neuere Lieder und Gesänge illustrieren.

Ziehung der Preuss.-Süddeutschen Klassenlotterie. Berlin, 2. Dez. In der heutigen Vormittags-Ziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fiel die Prämie von 300 000 M und ein Gewinn von 1000 M auf die Nr. 78089, 60 000 M auf die Nr. 17816, 5000 M auf die Nr. 26954 70526 172888, 3000 M auf die Nr. 6439 37636 74329 83845 84032 96424 106240 124798 137065 144178 146916 158186 177978 189871. (Ohne Gewähr.)

Unfälle.

Werder (Havel), 2. Dez. (Tel.) In der Nähe von Werder wurde heute vormittag ein Bauerengespann von einem aus Brandenburg kommenden Sitzzug überfahren. Der Kutscher rettete sich durch Abpringen. Das Pferd wurde getötet. Die Schranke war angeblich nicht geschlossen.

Hamburg, 2. Dez. (Tel.) Das unter der Bankstraße hindurchführende Hauptstiel der Stadtwasserleitung ist heute abend zusammengebrochen. Durch die hervorbrechenden Wassermassen wurden die umliegenden Keller unter Wasser gesetzt.

Braunschweig, 2. Dez. (Tel.) Heute nachmittag ereignete sich der „Braunschweig. Landesztg.“ zufolge auf der Straße zwischen Stiege und Breitenstein ein schweres Automobilunfall. Das Automobil des Tierarztes Schmidt-Hilfsfeld kam

auf der dicht beschneiten Landstraße ins Rutschen und kippte um. Der Chauffeur war sofort tot, während Schmidt und ein anderer Insasse schwer verletzt wurden. Sie lagen zwei Stunden auf der Landstraße, ehe sie gefunden und ins Albrechtshaus gebracht wurden, wo sie noch bewußtlos darniederliegen.

Paris, 3. Dez. (Tel.) Auf der nordwestlich von Madagastar gelegenen Insel Kombe wütete in der Nacht zum 24. November ein Orkan, der ungeheuren Schaden anrichtete. Es wurden Plantagen verwüstet, Häuser stürzten ein und zahlreiche Einwohner kamen ums Leben. Es herrscht großes Elend.

P. O. Johannesburg, 3. Dez. (Priv.-Tel.) Als man gestern nachmittag zur Beerdigung eines Opfers der elektrischen Wasserwerke schritt, schlug der Blitz in das Trauergeschehen ein, tötete 20 Personen und verwundete 165 davon sehr schwer.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Rom, 2. Dez. In dem Konfitorium vollzog heute morgen der Papst die Präkonisation des zum Erzbischof von Köln gewählten bisherigen Bischofs von Münster Dr. von Hartmann. Der Papst gab sodann die bereits durch Breve vollzogenen Ernennungen bekannt, darunter die des Bischofs der Diözese Bamberg.

Paris, 3. Dez. In der Budgetkommission der Deputiertenkammer erklärte Marineminister Delcassé zur Pulverfrage: Unterstützt von den Technikern wache er mit der größten Aufmerksamkeit. Es seien Vorräte vorhanden, um gegebenenfalls das eingeschiffte Pulver zu ersetzen. Das verdächtige Pulver soll überall ausgeladen werden.

London, 3. Dez. Wie verlautet, ist Prinz Heinrich von Preußen zu einem ganz privaten Besuche hier eingetroffen. Es heißt, daß der deutsche Hofstafel zu Ehren der Prinzen am Mittwoch ein Frühstück geben werde.

Rußland und China.

London, 3. Dez. (Privattele.) Das Blatt „News“ kapelt aus Peking die Veröffentlichung eines Dekrets Yuanzshais auf Mobilisierung des chinesischen Gesamtheeres.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

Zur Entscheidung auf dem östlichen Kriegsschauplatz.

Sofia, 2. Dez. Ueber die Kämpfe, die der Kapitulation der beiden unter dem Befehl von Javer Pascha stehenden türkischen Rediv-Divisionen vorangingen, veröffentlicht die „Ag. Bulg.“ einen Bericht woraus hervorgeht, daß die Truppen am 20. November die türkische Armee bei Kiridshali geschlagen und zum Rückzug auf Guemilshina gezwungen hatten. In der Gegend von Kiridshali waren jedoch türkische Streitkräfte in Stärke von etwa 20 000 Mann zurückgeblieben, welche die bulgarische Verbindungslinie nach Guemilshina, sowie die Belagerungstruppen um Adrianopol bedrohten. Eine starke bulgarische Kolonne marschierte von Kiridshali in der Richtung nach Guemilshina, Debagatsch und Mastenli. Am 25. Nov. erreichte diese Kolonne, den Feind verfolgend, Feredzit, wo sie sich mit unserer am rechten Maritahauer vordringenden bulgarischen Kavalleriekolonne in Verbindung setzte. Die Türken zogen von Feredzit nach Mezhamli und stellten ihre Positionen im Norden dieses Dorfes wieder her. Am 26. Nov. hielten die Türken nach einem Artilleriekampf, der bis 2 Uhr nachmittags dauerte, die weiße Flagge und sandten einen Parlamentär zur Einleitung von Verhandlungen. Ihre Bedingungen wurden jedoch für unannehmbar befunden. Am nächsten Tage um 2 Uhr nachmittags ergaben sich die Türken endgültig. Der kommandierende General des Korps von Kiridshali, Mehmed Javer Pascha, sein Generalstabchef, Semdi Bey, die Kommandanten der beiden Divisionen, Oberst Rastini und Oberst Sinjur, ferner 265 Offiziere und etwa 12 000 Unteroffiziere und Gemeine wurden gefangen genommen. Ferner wurden 8 Gebirgsgeschütze, 3 Mitrailleur, 1500 Pferde, sowie Kriegsmaterial und Munition erbeutet.

Zur Einnahme von Saloniki.

Saloniki, 3. Dez. Der „Agence Havas“ wird von hier gemeldet: Die Meldung, daß die serbische Armee einem serbisch-bulgarischen Abkommen entsprechend Monastir geräumt und den Bulgaren übergeben habe, rief in den griechischen Kreisen großen Eindruck hervor. Der Kronprinz sei nach Saloniki gekommen, um diese Angelegenheit mit dem König Georg zu besprechen. Gerüchtesweise verlautet, daß der König von Griechenland Anstalten getroffen habe, mit der königlichen Familie den ganzen Winter in Saloniki zu verbleiben.

Eine amtliche Mitteilung erklärt, die Behauptung, Griechenland habe entsprechend einem griechisch-bulgarischen Abkommen zugegeben, daß Saloniki außerhalb seiner Zone bleibe, als unrichtig.

Montenegro im Kampf.

Njefi, 2. Dez. Nach Mitteilungen von Reisenden wurde gestern und heute am Sutars-See Kanonen Donner gehört. Die Belagerungsgeschütze scheinen ausschließlich gegen die vollständig eingeschlossene Stadt gerichtet zu sein. Der Angriff gegen den Tarabosch läßt merkwürdig nach. Die Meldung von dem Waffenstillstand hat keinen besonderen Eindruck gemacht.

Die Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen.

Paris, 2. Dez. Nach einer Blättermeldung teilte der hiesige griechische Gesandte heute vormittag dem Ministerpräsidenten Poincaré mit, daß die griechische Regierung sich weigere, den Waffenstillstand anzunehmen, welcher auf den von der Türkei gestellten Bedingungen: Verpropanantierung der belagerten Festungen und sofortiger türkischer Streitkräfte sowie der Aufhebung der Blockade usw., beruhend würde.

Konstantinopel, 3. Dez. Der einzige Grund für den Aufschub der Unterzeichnung des Waffenstillstandes ist nach zuverlässigen Angaben das Bedenken Griechenlands gegen eine Aufhebung der Blockade der türkischen Häfen. Trotzdem wird die Zustimmung Griechenlands baldigst erwartet. Die Möglichkeit neuer Einwände und damit neuer Verhandlungen erscheint jedoch nicht ausgeschlossen.

P. O. Athen, 2. Dez. (Meldung der „Presse-Centrale“.) Die Unterzeichnung des Waffenstillstandes durch die griechische siegreiche

Armee wird von der gesamten öffentlichen Meinung beifällig aufgenommen. Wenn es auch sicher ist, daß zwischen Bulgarien und Griechenland über Saloniki bisher keine Einigung erzielt worden ist, so glaubt man hier doch, daß, wenn die Bulgaren vor Adrianopol Erfolge haben werden, sie schon von selbst auf den Besitz von Saloniki verzichten werden.

Konstantinopel, 3. Dez. Wie man im hiesigen Ministerium des Aeußern sagt, wollen die Türken absolut keine weiteren Zugeständnisse machen, sondern sind entschlossen, falls der Vertrag nicht unterzeichnet wird, sofort energisch vorzugehen. Es ist deshalb sehr fraglich, ob Bulgarien in diesem Falle nicht für sich allein Frieden abschließen wird. Nach einem Paragraphen des Waffenstillstandsvertrages können Einwohner in belagerten Städten wegransportiert werden.

Sofia, 3. Dez. Das Blatt „Mit“ meldet: Nachdem die griechischen Delegierten die von ihrer Regierung erteilten Instruktionen erhalten haben, traten die Bevollmächtigten der beiden kriegführenden Teile gestern nachmittag zu einer neuen Konferenz zusammen, die wie man glaubt, entscheidend sein wird.

Konstantinopel, 3. Dez. (Wiener Korr.-Bureau.) Die Unterzeichnung des Waffenstillstandsprotokolls wird für heute erwartet. Unmittelbar darauf werden die Friedensverhandlungen wahrscheinlich auf neutralem Boden beginnen.

Sofia, 3. Dez. König Ferdinand von Bulgarien hat sich in Begleitung des Finanzministers nach Tschataldja begeben.

Pera, 3. Dez. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß Bulgarien den Balkan verläßt.

Zur albanischen Frage.

Wien, 2. Dez. Es muß der Wahrheit gemäß berichtet werden, daß sich der deutschen Bevölkerung Wiens eine bitterböse Stimmung gegen das Ministerium des Aeußern bemächtigt. Das tägliche Communiqué, die Lage sei unverändert ernst, der Bericht des Konfals Edl sei noch nicht eingetroffen, Desterreich werde im gegebenen Moment sein Verhältnis zu Serbien klären, wird nur noch beipflichtet. Die hinhaltende Taktik wird von niemandem verstanden, aber von jedem man wird ihre Wirkung verspürt. Dieser Zustand, der die Geschäfte ruiniert und die Menschen entnervt, kann nicht länger ertragen werden. Man verlangt, das Auswärtige Amt möge entweder die aufreizenden Behauptungen unterlassen, daß die Lage unverändert ernst sei, oder es möge endlich den Ernst zeigen und eine Entscheidung herbeiführen. Namentlich das Verhalten im Fall Prohasa ist ganz unverständlich. Der Bericht trifft nicht ein oder ist so unvollständig, daß er nicht zur Grundlage eines Vorgehens gemacht werden kann. Die Konfals Edl und Prohasa aber, die allein in der Lage wären, ihn richtigzustellen, werden nicht hierherberufen. Man ist laut „Prft. Jg.“ überzeugt, daß ein entschiedenes Austreten Desterreichs die Serben ohne jeden Konflikt zum Einlenken bringen würde. Aber selbst eine andere Entscheidung würde man diesem Zustand der Spannung und Erwartung vorsehen. Die unter dem Einfluß des Auswärtigen Amtes stehende Presse gibt aber diese Stimmung nicht wieder.

Athen, 3. Dez. (Agence d'Athen.) Ein großes italienisches Blatt nimmt von der Besetzung der Insel Saseo gegenüber Valona Kenntnis, um die Haltung Griechenlands in der albanischen Frage zu verdeutlichen. In der Tat hat das Inselchen seit den ältesten Zeiten einen Teil der ionischen Inseln gebildet und zwar als Bestandteil der Insel Korfu. Durch die Vereinigung des ionischen Staates mit Griechenland im Jahre 1864 ist Saseo natürlich griechisch geworden.

Cetinje, 3. Dez. Die Gesandten des Dreibundes verständigten heute den König und die Regierung, daß sie in der albanischen Frage eines Sinnes seien.

Die übrigen Mächte.

Wien, 3. Dez. Auf der Rückreise von Brüssel vom Leichenbegängnis der Gräfin von Flandern trifft Kronprinz Ferdinand von Rumänien Dienstag vormittag in Berlin ein. Der Kronprinz reist infognito. Nach seiner Ankunft begibt sich der Kronprinz nach Potsdam zum Kaiser, wo er an dem Frühstück bei Hof teilnimmt. Der Aufenthalt soll drei bis vier Tage

dauern, was darauf hinweist, daß der Kronprinz Gewicht darauf legt, sich mit den hiesigen leitenden Persönlichkeiten über gewisse Punkte der aktuellen Politik auszusprechen.

Bern, 3. Dez. Gestern wurde die Winter-session der Bundesversammlung eröffnet. Die Präsidenten beider Räte gedachten in ihrer Eröffnungsreden in warmen Worten des Besuches des Deutschen Kaisers, der im ganzen Schweizer Volk einen sehr warmen Widerhall gefunden habe.

Sie gedachten weiter des auf schweizerischem Boden abgeschlossenen italienisch-türkischen Friedens und endlich des Balkankrieges, der hoffentlich bald ein allen Verhältnissen gerecht werdender Frieden folgen werde. Zu Präsidenten beider Räte wurden Freistimm gewählt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 2. Dez. 3,27 m u. 30. Nov. 3,22 m), Schufertal, 3. Dez. Morgens 6 Uhr 1,28 m (2. Dez. 1,31 m), Aehl, 3. Dez. Morgens 6 Uhr 2,20 m (2. Dez. 2,23 m), Maxau, 3. Dez. Morgens 6 Uhr 3,78 m (2. Dez. 3,82 m), Mannheim, 3. Dez. Morgens 6 Uhr 3,06 m (2. Dez. 3,12).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Dienstag, den 3. Dezember: Bürgerverein der Südstadt. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lyceum. N. H. V., Dtschr. Karlsruher. 9 Uhr Sitzung u. Moninger, Konfordinstrumentalverein. 8 Uhr Stiftungsfest im Museumsaal. Jugendbildungsverein. 8 Uhr Unterhaltung im kleinen Festhallsaal. Kaufm. Verein Zell. a. M. 9 Uhr Versammlung im Prina-Ka. Ko. ossem. 8 Uhr Vorstellung. Techn. Verein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im gold. Adler. Turngemeinde 8 1/2 Uhr Turn u. Spiel im der Zentralturnhalle. Turngesellschaft. 8 Uhr Ausübende Mitglieder. Turnhalle, Schulle.

Wie heilt man am schnellsten einen Katarth?

Tancrès Inhalator wird ohne Vorausbestellung zur Probe gesandt. Die frühe, feuchte und kalte Witterung des im wahren Sinne des Wortes „verfluchten“ letzten Sommers hat die Zahl der Dauerkatarthe ganz außerordentlich gesteigert.

Jeder dritte Mensch plagt sich mit hartnäckigem Husten, Schnupfen oder Gehörstörungen (Mittelohrkatarth), wer schon vorher an Allergien litt, leidet jetzt doppelt, und wer heute noch keinen Katarth hat, wird sich vielleicht morgen oder übermorgen holen und dann geduldet mit Husten, mit Spucken und mit Schnupfen.

Damit soll nun keineswegs gesagt werden, daß die Katarthe der Lunge, des Kehlkopfs, der Nase, des Ohres unvermeidlich seien. Im Gegenteil, man kann sie nicht nur verhüten, sondern auch rasch los werden, wenn man sich von dem Aberglauben frei macht, sie müßten „ihre Zeit haben“ und hören dann von selbst auf.

Sie hören durchaus nicht immer auf, wenn man nichts dagegen tut, sondern können nicht nur Monate, sondern sogar viele Jahre lang bestehen und da die entzündeten Schleimhäute einen idealen Nährboden für die in der Luft überall umherwirbelnden Bazillen der Tuberkulose, der Lungeneitzündung und anderer schwerer Krankheiten bieten, so kann ein solcher vernachlässigter Katarth einmal eine plötzlich recht üble Wunde nehmen.

Wie man Katarthe schnell los wird, das ergibt sich u. a. aus folgender Zuschrift: Sie wurden beständig ich Ihnen gerne der Wahrheit gemäß, daß ich durch den Gebrauch Ihres Inhalators von einem chronischen Nasenkatarth geheilt bin, der mich mehr als 20 Jahre geplagt hat. Sitau, 29 April 1912. Karl Rimpl.

Daß es sich bei diesem auffälligen Erfolge mit Tancrès Inhalator um keinen bloßen Zufall handelt, beweist der Umstand, daß noch ca. 5000 ähnliche Zuschriften vorliegen und zwar auch von Aerzten. Letztere pflegen ja in den Zeitungen empfohlenen Mitteln sehr mißtrauisch gegenüberzutreten und die „Erfinder“ solcher Mittel sehen deshalb nicht gern, wenn der Arzt sie auf ihren Wert prüft, weil diese Prüfung gewöhnlich schlecht ausfällt.

Tancrès Inhalator kann man seinem Arzte ruhig zeigen, er wird sicher bestätigen, daß es etwas gleichgültig jurist nicht gibt und wird die weitere Benutzung empfehlen, wie folgende Briefe beweisen:

Mit dem mir zugegangenen Inhalator bin ich sehr zufrieden. Seit einem Jahre leide ich an einem schweren Nasen- und Kehlkopfkatarrh. Nach vierwöchentlichem Gebrauche Ihres Inhalators konstatierte mein Arzt (Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden in O.) eine bedeutende Besserung mit Ihrem Apparat. Es freut mich, daß ich durch Ihre Zeitungsanzeige auf diesen Inhalator aufmerksam gemacht worden bin. Allen, welche an ähnlichen Katarthen leiden, kann ich denselben bestens empfehlen. Eintrich, 1. Oberhausen. Th. Spidemann, Hauptlehrer.

Ein Patient von mir hat in Ihrem Inhalatorium mit gutem Erfolge inhalirt und möchte ich für diesen Herrn gern Ihren Apparat haben. Dr. med. D. in L. Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.

Ich habe mit Ihrem Inhalator wirklich gute Erfolge erzielt, er ist auch recht angenehm im Gebrauch, so daß Kinder ihn mit Lust benutzen. Kaiserl. Rat Dr. med. G. S.

Daß die Aerzte Tancrès Inhalator empfehlen, sobald sie ihn kennen lernen, ist deshalb ganz selbstverständlich, weil er ein von den Aerzten schon seit langem als das beste erkannte Verfahren, welches leider wegen mangelhafter Apparate nicht so wirksam war, wie es hätte sein können, erst zur Vollkommenheit bringt, nämlich das Einatmen (Inhalieren) feinstvertheilter flüchtiger Arzneimittel.

Bei allen bisherigen Apparaten war die Zertheilung so unvollkommen, daß diese Mittel nicht tief genug in die Luftröhre eindringen konnten, sondern sich schon im Munde niederschlugen.

Bei Tancrès Inhalator wird die Zertheilung zu einem ganz feinen Nebel zertheilt, der tief in die Lungen und in die engen Windungen der Nasenmuscheln eindringt und dort gründlich mit allen Entzündungsbakterien aufräumt.

Daß dies auf keinem anderen Wege möglich ist, dafür wollen wir einen weiteren Beweis erbringen:

Ich halte es als meine Pflicht, Ihnen mitzuteilen, daß mein veralteter chronischer Nasen- und Nasenkatarth durch den Gebrauch Ihres Inhalators verschwunden ist. Ich litt seit ca. neun Jahren unter diesem schrecklichen Uebel, so daß ich zur Ausübung meiner beruflichen Tätigkeit bezw. der gesellschaftlichen Verpflichtungen wenig nachzukommen imstande war. Natürlich verfuhr ich alles Mögliche, um mich von dieser Pein zu befreien, alles blieb ohne Erfolg. Zuletzt wurde ich auf Ihren Inhalator aufmerksam gemacht. Ich kaufte mir denselben und lebe nunmehr die besten Erfolge. Ich kann daher nur jedem, der diesbezüglich an den Atmungsorganen leidet, Ihren Inhalator bestens empfehlen und bitte, falls jemand Zweifel über die Wirksamkeit Ihres Inhalators haben sollte, sich ohne Zögern gern an mich zu wenden. Ich stehe mit Beantwortung jeder Anfrage gern zu Diensten und eruche daher um Bekanntmachung meines vollständigen Namens. Kobler, C. S., den 28. April 1912. Rudolf Hippel.

Was also hier seit neun Jahren durch keine andere Behandlung erreicht werden konnte, das wurde mit Tancrès Inhalator in kurzer Zeit erreicht.

Damit aber jeder sich selbst von der Vorzüglichkeit dieses Apparates überzeugen kann, wird derselbe an Interessenten ohne Vorausbestellung auf fünf Tage zur Probe gesandt.

Tancrès Inhalator kostet komplett mit sämtlichem Zubehör und Gebrauchsanweisung (sofort gebrauchsfertig) 8,50 M franko. Keine weiteren Unkosten, nur einmalige Anschaffung.

An minderbemittelte, vertrauenswürdige Personen wird der Apparat laut unseren besonderen Bedingungen auch gegen bequeme Ratenzahlungen abgegeben. Nähere Auskunft über Tancrès Inhalator wird von der Firma Carl A. Tancrès, Wiesbaden 6 C., Taunusstraße, gerne kostenlos und ohne Kaufzwang erteilt. Verlangen Sie noch heute gratis belehrende Broschüre. 5106a

Handarbeiten

Um vor der Inventur mein Lager in diesjährigen Modellen zu räumen und meiner werten Kundschaft mit Beginn des neuen Jahres ein in allen Neuheiten reich sortiertes Lager vorlegen zu können, gewähre ich nunmehr auf alle angefangenen und fertigen Modelle einen Extra-Rabatt von **20%**

Paul Burchard, Kaiserstrasse 143.

Museumssaal.
Freitag, den 6. Dezember 1912, abends 8 Uhr

KONZERT

des

Streich-Quartett ROSÉ

(Wien).

Programm:
1. Mozart: Streichquartett A-dur K. V. 464
2. Brahms: Streichquartett C-moll, op. 51 Nr. 1
3. Beethoven: Streichquartett F-dur, op. 135.

Eintrittskarten à Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.—, u. 1.—, sind zu haben in der

Hofmusikalienhandlung Fr. Doert,
Kaiserstrasse 159 (Eingang Ritterstr.), Telefon 2003 und an der Abendkasse. 19091

Restauration z. Bunte, Sichel
Morgen Mitwoch
Schlachtag,
wozu freundlich einladet. 340284
Schubmacher.
NB. Auch ist noch ein hübsches Nebenzimmer auf einige Tage in der Woche zu vergeben.

Tanzlehr-Institut H. Vollrath
235 Kaiserstr. 235
erteilt Tanzunterricht im Einzelnen, sowie in geschlossenen Zirkeln. Gefällige Anmeldung jederzeit. 1939

Alte Gebisse
kauft fortwährend 33995.62
Frau Pfleger, Steinstr. 16, Stb.p.

Auf Weihnachtszeit Tafelobst! Tafelobst!
Reichende, so lange Vorrat reicht, erstklassiges Bodenseetafelobst per Ktr. zu 12-16 A. Kochäpfel per Ktr. zu 9-12 A. Versand per Nachnahme. 340088.3.3
Gebhard Stärk, Obsthandlung, Singen a. S.

Badische Treuhand-Gesellschaft m.b.H.
Karlsruhe
Erbprinzenstrasse 31
Telephon Nr. 1526
7021
empfiehlt sich für

Diskontierung von Buchforderungen

zu kouranten Bedingungen, unter Wahrung strengster Diskretion.

Semi sowie echte Email-Bilder
für Broschen, Anhänger u. dergl., nach jeder Photographie anzufertigen, in nur feinsten, naturgetreuer Ausführung.
Grosse Auswahl in Fassungen.
Friedr. Widmann, Goldschmied
Laden u. Werkstatt: Kaiserstr. 223
Telephon 3376. 18999.7.4

Neuanfertigungen sowie Reparaturen an Gold- und Silberwaren werden prompt und sauber ausgeführt.
Trauringe in allen Preislagen. — Ankauf von allem Gold u. Silber.

Atelier für feine Herrenschniderei
J. Kovar Friedrichsplatz
Grosses Stofflager in sämtlichen Neuheiten.
Spezialität: 338537.4.3
Frack- u. Smoking-Anzüge
Mässige Preise.

Billiger Aepfel-Verkauf.
Solange Vorrat.
10 Pfd. Kochäpfel 65 u. 70 | 10 Pfd. Stromanäpfel 90
10 Pfd. Schafnafen 85 | 10 Pfd. H. Goldparmanen 70
Jeden Mittwoch von 2 Uhr ab
Adlerstrasse 22. im Hof.

Automobil-Reparaturen

jeder Art und jeden Systems, auch in den schwierigsten Fällen, Umbau in Torpedo, sowie Anfertigen aller Ersatzteile, an In- und Ausland. — Luxus- wie Lastwagen werden streng fachgemäß bei Verwendung nur erster Arbeitskräfte und prima Materialien ausgeführt in der Spezialwerkstätte für fachgemäße Automobilreparaturen von

Seb. Fütterer Teleph. 22 Gaggenau-Baden
Prima Referenzen zu Diensten. 8155a.6.5

Nur Adlerstrasse 18a
neben Gasthaus zum „Zähringer Löwen“

Weihnachts-Verkauf

Anzüge für Herren
11.- 13.- 15.- 1 u. 2 reibig 18.- 22.- 25.- bis 45.-
Paletots und Ulster
12.- 14.50 17.- mod. u. gute Verarbeitung 20.- 23.- 26.- bis 42.-
Pelerinen für Herren und Damen, wasserdicht
7.50 9.- 10.50 12.50 bis 22.-
Nur Adlerstrasse Nr. 18a. E. Hahn.
An den 4 Sonntagen vor Weihnachten von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Zum Abschluss von abgelaufenen Landesversicherungen auch ohne ärztl. Untersuchung empfiehlt sich die Deutsche Lebensversicherungs-Bank. Akt.-Ges., Berlin. Subdirektion Karlsruhe, Schloßplatz Nr. 7. 16338

Bourbon Vanille
allerfeinste, haltbare Ware unter Garantie, Stangen-, Bund- und Kiloweise, verschied. Längen.
Carl Schaller,
Tea- und Vanille-Import,
Großh. Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse 40.

Achtung! Christbäume!
Verkaufe 2-3000 gezielte Fichten, Größe 1 bis 2 Meter, direkt beim Dorfe, bei guter Zufuhr. 8459a
Otto Bender, Staufenberg 42
Station Gernsbach (Baden).

Bis zu **10% Zins**
erhält Kapitalist für ein **Darlehen** von **10-15000 Mark**
bei totaler, vornehmer Sicherheit. Risiko vollständig ausgeschlossen. Angebote unter Nr. 340303 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Geld-Darlehen
mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorkosten. **Viele Auszahlungen!** Schnell und diskret. Hypothekendarlehen besorgt **F. Gauweiler, Karlsruhe - Mühlburg, Gerbstr. 4b. (Rüdporto). 340287.3.1**

Ein Darlehen von 150 Mk.
gegen Zins, Möbelsicherheit und Ratentrückzahlung **auszahlen** gestattet. Provision vom Darlehen. Offerten unter Nr. 340195 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Kaufkredit erhalten Kaufleute, Gewerbetreibende, Handwerkermeister u. f. w., **Hypotheken** an 1. u. 2. Stelle, 4% - 6% Zins, fulant u. prompt. Off. unt. Nr. 331877 a. d. Exped. der „Bad. Presse“. Rüdporto. 30.22

Vorzüglich erhaltener 18310.6.4
Steinweg-Stutzflügel
preiswert zu verkaufen bei **L. Schwelsgut**
Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4.

Gelegenheitskauf in Vertikos,
4 Pfeiler, mit Spiegel (Rosette), Stück 45 Mk. Kein Laden, nur Lager, daher billiger Preis. Garantie für gute Ware. 340112
3.3 Marienstr. 22, 1. Stod.

Gummischuhe,
bewährtes deutsches Fabrikat,
für Damen für Herren
2.75 3.75
Josef Ettlinger
Kaiserstraße 48.
19490

Nähmaschinen
wegen Aufgabe derselben die noch am Lager habenden zu ganz besonders billigen Preisen.
18729
Amalienstraße 57.

Schönes Tafelobst.
Montag, den 2. u. Dienstag, den 3. Dez. ist ein Baggan la Württemberg Tafelobst wie Goldparmanen, Reinäpfel u. andere schöne Sorten, schon von 25 Pfund ab, an der Albe talbahn zu verkaufen. 340180.2.2
Schöne Ware. Billige Preise.

Groß. Theater Karlsruhe.
Dienstag, den 3. Dezember.
21. Abonnement-Vorstellung der Vlt. C (glatte Abonnementkarten).
Königskinder.
Mittelmärchen in drei Bildern, Musik v. Engelbert Humperdinck, Text von Ernst Kosner.
Musikalische Leitung: Leopold Reichwein.
Szen. Leitung: Hans Vuffard.
Personen:
Der Königsohn Hans Siewert.
Die Gänselmadt Gisela Leck.
Der Spielmann Jan van Gortom.
Die Dore R. Schüller-Ehlofer.
Der Holzhacker W. v. Schwind.
Der Felsenbader Hans Vuffard.
Der Felsenbader Elise Meyer.
Der Felsenbader Ad. Bodenmüller.
Der Wirt Fritz Mecher.
Die Wirtstochter Johanna Mayer.
Der Schneider Eugen Kainbach.
Die Stallmagd Marg. Bruntsch.
Die Schenkmagd Frieda Klathner.
Erster Torwächter Emil Holz.
Zweiter Torwächter Paul Dorina.
Eine Bürgerfrau Frieda Meyer.
Naisfrauen und Naisfrauen, Bürger und Bürgerfrauen, Handwerker, Spielleute, Burfchen, Mädchen, Kinder, Volk.
Erster und dritter Akt vor der Regenbütte im Hellwald, der 2. auf dem Stadanger von Hellabrunn.
Anfang 7 Uhr. Ende 1/11 Uhr.
Kasse-Öffnung: 1/2 7 Uhr.
Große Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.
Herrenkleider
reinigt tadellos in kürzester Zeit die chem. Waschanstalt **Printz.**

Regen- Mäntel
Pelerinen aus Loden
Ulster aus Homespun
 in grösster Auswahl für
 jede Figur.
 Covercoat
 Cheviot
 Gummi

Breitbarth
 Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

Städtische Festhalle.
 (Grosser Saal).

Mittwoch, den 4. Dezember 1912,
 abends 1/2 9 bis 10 3/4 Uhr:

**Volkstümliches
 Symphonie-Konzert**

ausgeführt von der verstärkten Kapelle des
I. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109
 Dirigent: Königl. Musikmeister **Bernhagen.**

Programm:

- I. Teil:**
1. Overture z. Op. „Tannhäuser“ Wagner.
 2. Zwei Romanzen für Violine, G- u. F-dur Beethoven.
 (Herr Dietrich).
 3. „Roma“, Suite für Orchester in 4 Sätzen Bizet.
 a) Andante tranquillo.
 b) Allegretto moderato.
 c) Andante molto.
 d) Allegro vivacissimo.
- II. Teil:**
4. Symphonie H-moll (unvollendet) Schubert.
 a) Allegro moderato.
 b) Andante molto.
 5. Zweite Polonaise brillante (E-Dur) Liszt.

Stadtpark-Jahreskarten, Kartenhefte und Konzertabonnements
 haben in diesem Falle keine Gültigkeit.

Preise der Plätze: im Vorverkauf (vom 1. Dezember an):
 bei den Hofmusikalienhandlungen Fr. Doert, Kaiserstraße 150, Eingang Ritterstraße, Telefon 2003,
 Hugo Kuntz Nachfolger, Inhaber Kurt Neufeldt, Kaiserstraße 114,
 Telefon 1850, Fritz Müller, Kaiserstraße 124, Telefon 1988, so-
 wie im Kiosk des Fremdenverkehrsverein beim Hotel Germania,
 Telefon 600, nummerierter Platz (Saal und untere Galerie
 I. Abteilung, Balkon I. Reihe) 80 Pfg., nichtnummerierter Platz 40 Pfg.,
 an der Abendkasse 1 Mk. und 50 Pfg.

Ausführliches Programm mit Erläuterungen zu 10 Pfg. an den
 Saalengängen.

An Zugängen werden — um 1/2 8 Uhr — geöffnet (zum Saal
 und zur oberen Galerie); die beiden Garderobeneingänge rechts
 und links der Festhalle.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.
 Nach dem ersten Teil findet eine größere Pause statt (kaltes
 Buffet im Bierstübchen). 18960.2.2

Rauchen nicht gestattet.

COLOSSEUM.

Waldstrasse 16/18. Telefon 1938.

Ab heute bis inkl. 15. Dezember 1912,
 jeweils abends 8 Uhr, an Sonntagen auch nachm. 4 Uhr

Das sensationelle Varieté-Programm.

Hedi Petrow, Operetten-Soubrette.
 Zum 1. Male in Deutschland! 19455

Zackaree Ermakov

in seiner einzig dastehenden Vorführung der verschiedenen
 Methoden der Anwendung tartarischer Kriegswaffen!

P. Cotta,
 modeller comique

Oscar Huber
 beliebter Humorist.

Les Matthe's, The Bowling
 Instrumental-Virtuoson. kom. Akrobaten.

Jean Clermont

mit seinem neuesten Dressur-Akt „Jahrmärtsrummel“.

Troupe Edn Mustafa

mit ihrem oriental-equilibristischen Sensationsakt.

Lichtspiele in höchster Vollendung.

Neuer Grammophon mit 20 un-
 bepielten Doppelplatten um die
 Hälfte des Anschaffungspreises zu
 verkaufen. Offerten unter Nr.
 240305 an die Exped. der „Bad.
 Presse“ erbeten.

Winter-Hebergischer 4. Arbeit-
 Treppenleiter, 9 Stufen, 5. A. zu ver-
 kaufen. Rammstraße 7d, 1.

Zu verkaufen:

schönes neues helbl. Kleid, ein
 Jackettleid, 2 Jacken, Gr. 44,
 240381 Waldstr. 21, 3. St. r.

Neuer Rodelschlitten,
 Lenker (Wobslisch) ist billig zu ver-
 kaufen. 240313 St. r. 103, 1. St.

Liederhalle Karlsruhe
 Samstag, den 7. Dez. 1912, nach
 Beendigung des Stiftungsfest-
 Konzertes

Fest-Bankett
 im kleinen Saale der Festhalle,
 wozu wir unsere verehr. Mit-
 glieder mit der Bitte um zahlreiche
 Beteiligung freundlichst einladen.
 Einzelnungen für das mit
 dem Bankett verbundene gemein-
 schaftliche Abendessen sind bis
 längstens Freitag abend in der
 Musikalienhandlung Fritz Müller,
 Kaiserstr. 124, Teleph. 1988, erb.
 19183.2.1 **Der Vorstand.**

**Karlsruher
 Turngemeinde (1846)
 E. V.**

Tätiges Mitglied des Jung-
 deutschlandbundes Baden.

Gut Heil!

Fördert eure Gesundheit durch
 regelmässig betriebene Leibes-
 übungen!
 Hierzu bietet die Karlsruher
 Turngemeinde unter Leitung der
 wähliger Kräfte vorzügliche Ge-
 legenheit.

Männerturnen u. Zöglingsturnen:
 Dienstag u. Freitag 8—10 Uhr
 abends, Centralturnhalle, Bis-
 marckstr. 12 — Sommerturn-
 platz: Vorholzstr. 23/25.

Knabenturnen: Alter 12—14 Jahr.
 Mittwoch, nachmitt. 1/2 3 Uhr
 Samstag, 1/2 3 Uhr
 Südendstrasse, Südendstrasse.

Alters- und Gesundheitsturne:
 Freitag, 8 1/2—10 Uhr abends,
 Goetheschule, Gartenstr.

Frauenturnen: Donnerstag, 1/2 9
 bis 1/2 10 Uhr abends, Höhere
 Mädchenschule, Sophienstr. 14.

Damenturnen: Montag: Höhere
 Mädchenschule, Sophienstr. 14,
 Mittwoch: Goetheschule, Garten-
 strasse — Donnerstag:
 Gutenbergerschule, Nelkenstr.,
 jeweils 1/2 9—1/2 10 Uhr abends.

Spiele: Fuß-, Faust-, Schleuder-
 ball, Laufsport, Sonntag, vorm.
 auf dem Freiturnplatz bei der
 Centralturnhalle.

Wandererriege: Halb- u. ganzzägige
 Wanderungen.

Sängerriege: Dienstags, nach dem
 Turnen, Singstunde.
 Besichtigung der Turnbetriebe
 stets gestattet.
 Anmeldungen mündlich oder
 schriftlich.

Vereinslokal: Alle Brauerei
 Printz, Herrenstr. 4.
Der Turnrat.

**Technischer Verein
 Karlsruhe.**
 Heute Dienstag abend 1/2 9 Uhr:
Monats-Versammlung
 im Lokal „goldener Adler“.
 Der Vorstand.

**Artillerie-Bund
 St. Barbara.
 Karlsruhe.**

**Samstag, den 7. Dezember d. J.
 Monatsversammlung**
 im Vereinslokal.
 Unter diesjähriges
Stiftungsfest,
 verbunden mit Barbarafeier,
 findet Samstag, den 14. d. Mts.,
 abends 8.30 Uhr beginnend, im
 Kolosseums-Saale statt.
 Eintrittskarten hierzu werden
 ausgegeben: Samstag, den 7. De-
 zember bei der Monatsversamm-
 lung von abends 8 Uhr ab im Be-
 reichslokal, Montag, den 9. d. M., b.
 abends 8 Uhr ab in der Restaura-
 tion „zur Korolet“, Ecke Amalien-
 u. Leopoldstr., Donnerstag, den
 12. d. M. von abends 8 Uhr ab in
 der Restauration Sieglers, Bahnhof-
 hofstr. 18. 19454.2.1
 Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

**Turn- u. Gesell-
 schaft
 Karlsruhe.**

Turngelegenheiten.

1. Turnhalle des Realgymnasiums
 (Schulstrasse):
 Mittwochs 8—10 Fechten,
 Dienstags 8—10 ausübende Mit-
 glieder,
 Donnerstags 8—10 Männer-Riege,
 Freitags 8—10 ausübende Mit-
 glieder und Zöglinge;
2. Turnhalle der Nebenschule
 (Südstadt):
 Montags 8—10 Zöglinge,
 Donnerstag 8—10 Damen-Abteilg.
3. Turnhalle der Schillerschule
 (Kapellenstrasse):
 Montags 8—10 Damenabtlg.,
 Donnerstags 8—10 Damenabtlg.,
 Donnerstags 1/2 7—1/2 8 Uhr
 Mädchen-Abteilung,
 Mittwochs 1/2 7 bis 1/2 8 Uhr
 Knaben-Abteilung,
 Mittwochs 8—10 Frauenabtlg.

Sängerabteilung:
 Montags Probe im Vereinslokal
 Alte Brauerei Kammerer.

Sonntags Turnen u. Spiele auf dem
 Turn- und Spielplatz neben dem
 städt. Wasserwerk, hinter dem
 Rangierbahnhof.

**Maschinenschriftliche
 Bervielfältigungen**
 aller Art schnell und billig.
 19135 Neffenstraße 3, 2. St.

**Technischer Verein
 Karlsruhe.**
 Heute Dienstag abend 1/2 9 Uhr:
Monats-Versammlung
 im Lokal „goldener Adler“.
 Der Vorstand.

**Artillerie-Bund
 St. Barbara.
 Karlsruhe.**

**Samstag, den 7. Dezember d. J.
 Monatsversammlung**
 im Vereinslokal.
 Unter diesjähriges
Stiftungsfest,
 verbunden mit Barbarafeier,
 findet Samstag, den 14. d. Mts.,
 abends 8.30 Uhr beginnend, im
 Kolosseums-Saale statt.
 Eintrittskarten hierzu werden
 ausgegeben: Samstag, den 7. De-
 zember bei der Monatsversamm-
 lung von abends 8 Uhr ab im Be-
 reichslokal, Montag, den 9. d. M., b.
 abends 8 Uhr ab in der Restaura-
 tion „zur Korolet“, Ecke Amalien-
 u. Leopoldstr., Donnerstag, den
 12. d. M. von abends 8 Uhr ab in
 der Restauration Sieglers, Bahnhof-
 hofstr. 18. 19454.2.1
 Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

D. H. V.
 Ortsgruppe Karlsruhe.
 Heute Dienstag
 abend 9 Uhr:
Vereins-Sitzung
 im „Moninger“,
 Konforbia-Saal

**Freitag:
 Stammtisch im Moninger.**

**Kaufmännischer Verein
 Frankfurt a. M.**

Bezirks-
 verein Karlsru-
 he.

**Jeden Dienstag:
 Versammlung**
 I. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr.
 Der Vorstand.

Billig zu verkaufen:
 Schlafzimmer und Kücheneinrich-
 tungen, Divans, Chaiselongues,
 Wädh- u. Nachttische mit Marmor-
 platte, Schränke, Tische, Stühle,
 Tempel, Betten, Kommode, verschied.
 Spiegel, Nähmaschine, Petroleum-
 öfen, Fluggeräth, Säuger und
 verschiedene einzelne Möbel.
 240315 Rammstraße 6, im Hof.

**Große guterhaltene
 Nat.-Regulier-Staffe**
 Transport-Dreitrad
 Doppel-Wahl
 Biarrreischild
 Aufschlüssel-
 Magazin- u. Ladeständer
 Wagen

verschiedene
Ausstellungsgegenstände
 werden billig abgegeben bei
Albert Salzer
 2.1 Karlsruhe. 19645

Kinderbettstellen,
 eisern, sowie ein Bettstellen für
 Erwachsene schon b. 7 an zu ver-
 kaufen. Werner, Schloßplatz 13,
 (eing. Karl-Friedrichstr. p. r. 240366

**Verein für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur
 Karlsruhe.**
 Donnerstag, den 5. Dez., abends 8 Uhr, im Hotel Viktoria:
Gesellige Zusammenkunft.
 Ansprache mit nachfolgender Diskussion. — Musikalische Vorträge
 Tee und Erfrischungen nach Belieben.
 Eintritt frei. (19397) **Der Vorstand.**

Dienstag, den 3. Dezember, abends halb 9 Uhr
 im oberen Saale der „Vier Jahreszeiten“, Hebelstr. 21
Frauen-Vortrag
 von Frau Anna Schulz, Hygienikerin aus Meiningen, über
**Die operationslose Behandlung der
 Frauenleiden.**
 Eintritt: 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg. 19479.2.2

Im grossen Saale der Eintracht!
 Heute Dienstag, abends 8 1/2 Uhr,
 und folgende Tage:
**Große sensationelle Soirées
 des Hofkünstlers
 Bellachini**

Dienstags-Attraktion:
 Die Reise durchs Schlüsselloch
 und: Aida, das schwebende?
 Vorverkauf in den Cigarren-
 geschäft, Tschoch-Lacroix, Kaiser-
 strasse, Joseph Dahringer, Schützen-
 strasse und Kaiserstrasse, Heinr. Vogel, Kaiserstrasse, Horn. Hiller,
 Kriegstrasse, und Kaufhaus Knopf, Kasse III, parterre.
Preise der Plätze im Vorverkauf: Sperrsitze 1.90,
 I. Platz 1.30, II. Platz —.80, Balkon Galerie —.50. An der Kasse:
 Sperrsitze 2.20, I. Platz 1.60, II. Platz 1.—, Balkon Galerie —.60.
 Mittwoch nachm. 4 Uhr: **Zweite grosse Schüler-
 und Familien-Vorstellung.** — Kleine Preise. 19500

Hotel Nowack Ettlinger-
 strasse 19502
 empfiehlt seine Säle zur Abhaltung von
 Hochzeiten und Vereins-Festlichkeiten.

**Jeden
 Dienstag
 Krügels Konzerte**
 Preisgekrönt. Salon- u. Sport-
 humor. alpine **Koschatlieder** Ensemble.
 Stimmen: Sopran — Alt — Tenor — Contre-Alt.
 In jedem Konzert neues Programm.
 Anfang 8 Uhr. **Kein Entree! Kein Sammeln!**

Oskar Suck, Hofphotograph
 Kaiserstrasse 223. Telefon 100
 Atelier geöffnet von 9—7 Uhr,
 An Sonntagen von 9—4 Uhr.
 Weihnachtsaufträge baldigst erbeten. 18552

Preisabschlag für Weine!

1912er **Elsäßer Weiß-Wein**
 hell, ohne Hefe, Mk. 52.— pro Hekto

1912er **Rhein-Wein**
 hell, ohne Hefe, Mk. 53.— pro Hekto

Bei weniger als 600 Liter kleiner Aufschlag.
 Zahlungsbedingungen: Gegen Kasse mit 1% Skonto oder
 Dreimonats-Akzept. Gefl. Anfragen unter Nr. 19249 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Verlobungskarten empfiehlt in reicher Auswahl bei geschmackvoller
 Ausführung die Druckerei der „Bad. Presse“.

Ledermöbel-Gelegenheitskauf.
 Ganteuils, Stuhlfußel, Sofas,
 neu, beste Qualität, billigst 240310.3.1
Kaiser-Allee 97, Halbinger.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß uns unser liebes, unvergeßliches Kind
Georg
im Alter von 7 Jahren infolge eines Unfalles rasch durch den Tod entziffen wurde.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Göhring.
Die Beerdigung findet am Mittwoch mittags um 1/3 Uhr statt.
Trauerhaus: Werderstr. 38

Spanisch u. Französisch.
Unterricht in Konversation, Grammatik und Handelskorrespondenz. Übersetzungen. Deutsch für Ausl.
Frau A. Paulus, Hörnerstr. 3. III.
Forderungen übernimmt zum Einzug
W. E. Krüger, Auskunfts- u. Anlaufbureau, Karlsruhe, Adlerstraße 40. Telefon 2903. 177, 18, 6
Damen Schneiderin, welche erfklaßt und chit arbeitet, empfiehlt sich in und auß. d. Hause.
B40351 Waldstraße 75, 2. Et.
Sofort abzugeben
1 Theaterplatz, Balkon I. Reihe, u. ebendasselbst ein Blaz Orchesterkonzerte. B40326
Bismarckstraße 16, 2. Et.

Ca. 600 Stück Wachstuchreste **Enorm billig!**
Zum Aussuchen.

Serie I Jeder Rest 15 s	Serie II Jeder Rest 30 s	Serie III Jeder Rest 45 s	Serie IV Jeder Rest 65 s	Serie V Jeder Rest 80 s
---	--	---	--	---

Schmoller. Nur gültig solange Vorrat.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer unvergeßlichen Tochter, Schwester und Schwägerin
Anna Purmann
geb. Eisele
Witwe des Redakteurs Purmann
für die reichen Blumenspenden, sowie für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, sprechen wir hierdurch unseren tiefgefühlten Dank aus. 19504
Karlsruhe, den 1. Dezember 1912.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Der Trauergottesdienst findet am Mittwoch, den 4. ds. Mts., 9 1/2 Uhr vormittags, in der St. Stephanskirche hier, statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste, den wir durch das Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels
Karl Sohm, Grossh. Oberrevisor
erlitten haben, sprechen wir Allen unsern tiefgefühlten Dank aus.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau L. Sohm.
K. Sohm, Prof.
Luise Sohm.
19503

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem schweren Verluste, sowie für die tröstlichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Hindenlang und die überaus zahlreichen Blumenpenden, sprechen wir allen unsern tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Wilh. Koch
nebst Kindern und Enkel.
B40370

Bekanntmachung.
Die beim städtischen Tiefbauamt im Jahre 1913 erforderlich werdenden Unterhaltungsarbeiten und Lieferungen als:
1. Schmieb- u. Wagnerarbeiten,
2. Zimmerarbeiten,
3. Pfisterarbeiten,
4. Lieferung von Eisenwaren,
5. Lieferung von Sand,
6. Lieferung von Rhein- und Grubensteine,
7. Lieferung von Zement,
8. Lieferung von Blaufarbepfen und Schraufmaschinenwalzen,
9. Lieferung von Gefüßsteinen, Schropfen und Schotter aus Sandstein oder anderem geeigneten Material,
10. Wiederherstellung von Gehwegbelag (Zement-, Asphalt-, Zementplatten- und Tonplatten)
sollen vergeben werden.
Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
Donnerstag, den 12. Dez. 1912, vormittags 10 Uhr,
beim Tiefbauamt einzureichen, wo die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsbordrude abgegeben werden. 19456
Karlsruhe, den 30. Nov. 1912.
Städt. Tiefbauamt.

Eröffnung unserer Weihnachts-Ausstellung!
Zusammenstellung solider, praktischer und preiswerter Gebrauchs-Artikel aus allen Abteilungen 19497
Himmelheber & Vier
Inhaber: Louis Vier, Hoflieferant
Spezial-Wäsche- und Betten-Ausstattungs-geschäft
Kaiserstrasse 171 — Karlsruhe — Kaiserstrasse 171.

Wichtig für Verlobte
Wegen Platzmangel habe ich die Preise auf meine sämtlichen Vorräte in Möbeln und Polsterwaren, Betten etc. ermässigt, solange Vorrat reicht. Unter anderem sind vorrätig: 16 Schlafzimmer (Eiche, Nussbaum, Mahagoni), 10 Speisezimmer (Eiche), 7 Herrenzimmer (Eiche), Wohnzimmer, verschiedene Sofaumbauten, Schreibtische, Bücherschränke mit feiner Verglasung von 68 Mk. an, alle Sorten Tische und Kleinmöbel, 50 Bettstellen von 14 Mk. an, 16 Vertikos von 32 Mk. an, Diwans von 38 Mk. an, Buffets (Eiche und Nussbaum) von 128 Mk. an, Flurgarderoben (Eiche) von 14 Mk. an, Schränke von 18 Mk. an, Bilder, Spiegel, Trumeaus von 28 Mk. an, Bettfedern etc., moderne Kücheneinrichtungen, gestrichen, in Pitsch-pine von 118 Mk. an bestehend aus Buffet, Kredenz, Tisch und 2 Stühlen, einzelne Küchenschränke etc., alles in reicher Auswahl. Bei sofortiger Kasse extra 5 Prozent Rabatt, so lange Vorrat reicht.
Karl Epple, Steinstrasse 6,
früher Kaiserstrasse 19.
NB. Gekaufte Sachen werden bis Bedarf kostenlos aufbewahrt. Für Brautleute besonders günstige Gelegenheit.

„Reform-Restaurant“
Kaiserstraße Nr. 56.
Heute abend Extra-Spezialität:
Engl. Trüffelpastete und Salat 50 Pfg.,
Kartoffelpuffer mit Comp. oder Salat 40 Pfg.
Stadts mit Butter und Kartoffeln 45 Pfg. B40372

Fortsetzung
der Puppen- u. Spielwaren-Versteigerung
Heute Dienstag nachmittag 2 Uhr.
19508
J. Madlener, Ruppurrerstraße 20.

Nur neue Ideen, Erfindungen, Massenartikel werden oder verschafft folbente Käufer, sowie Aufklärung ohne Vorwissen. Kein Patentbüro. Anmeldungen werden billigst bejort. Anfragen an B40322.6.1
M. Hassel, Karlsruhe, Sophienstraße 156.

Schreibmaschinenarbeiten **Vervielfältigungen**
werden sauber und konkurrenzlos billig angefertigt. Offerten unter Nr. 19512 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.
Knider-Waschtisch **Waschbecken**
neub. mit Einrichtung, billig abzugeben. Waldstraße 75, 3. Et.

Chreiserherd, Gesellschafts-herd, mit Kupferkessel, mehrere Matten, wenig gebraucht, spottbillig zu verkaufen. Für Brand u. Baden geeignet. Garantie. B40319
Verdichtlocheri Götthestr. 51.
Violine
mit neuem Klaffen und Bogen sehr billig zu verkaufen. 19457
Kaiser-allee 23, 4. Et. rechts.
Guterhalt. Kinderliegewagen zu verkaufen. Näheres B40314
St. Rintheim, Hauptstr. 80, 2. Et.
Weihnachtsgeschenk!
Gute Geige samt Klaffen für 25 Mk. zu verkaufen. B40335
Amalienstr. 49, Rigarrenladen.
Eleganter Kinderwagen preiswert zu verkaufen. B40337
Hindheimerstraße 22, IV. 1.

FEUERFEST
Kochgeschirre
jeder Art,
größte Auswahl,
billigste Preise
bei 19491
Otto Büttner
Kaiserstraße,
Ecke Douglasstraße.

Verloren
am Samstag den 23. Nov., abends vom Hoftheater durch die Akademie-straße zur Kaiserstr. eine Vorkette (eingelegte Silberarbeit).
Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Hr. Dr. W. Pauleke**, Bachstraße 28. 19483.2.1

Weißer Käse
mird seit 8 Tagen vermisht. Gegen Belohnung abzugeben Durlacher-allee 66 (Schlachthof). B40317
Grauer Angorakater hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. B40362
Dorotheastr. 8.

Zu kaufen gesucht:
für neu einzurichtendes Kolonialwarengeschäft mehrere Schränke oder Schäfte mit Schubfächern, 2 Labentische, 2-3 m lang, möglichenfalls mit Marmorplatte, Wagen, Gemische, Selbsthalter mit Klapp u. dgl. m., außerdem ein einfacher Schreibtisch u. Waschtisch. B40233
Gefl. Offerten unter Nr. 8. 24 Baden-Post postlagernd.

Pianino
hochfeines Instrument, für Nr. 380 zu verkaufen. B40368
Sophienstraße 13, hart.

Für Gesangsvereine!
Flügel-Gelegenheitskauf
prachtvolles Instrument, franz. moderner Konstruktion, wenig gespielt. Neupreis 1800 Mk. ist weit unter der Hälfte zu verkaufen bei **Hr. Ritterstr. 11.**
Diwans
Einige sehr schöne Plüschdiwans für nur 35 A der Stück. Schauffelungasse für 24 A zu verkaufen. Möbelhaus **Verner**, Schloßplatz 13. Eingangs Karl-Friedrichstr. B40364
Dauerbrandofen!!
Unter u. Rub. Nr. 16, wie neu, billig abzugeben. B40318
Verdichtlocheri Götthestraße 51.

Große
Schuhwaren-Versteigerung
Mittwoch, den 4. und Donnerstag, den 5. Dezember, jeweils vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Adlerstraße 40 gegen bar versteigert:
eine Partie Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, Halbhuhe, Winteruhwaren, Pantoffel zc.
Liebhaber ladet höflichst ein
W. Krüger, Auktionator.
Die Versteigerung dauert nur 2 Tage. 19507

Garantiert naturreine gute
Süßrahmbutter
zum Kochen und Backen 19213.3.2
per Zentner Mk. 130.—
Gotthilf Lieb, Karlsruhe
größtes Butterspezialgeschäft am Plage. Telef. 1926.

Eiserne, nach links ansteigende gerade **Treppe**, mit linksgebundenem Antritt und Austrittsbierel, 2,85 m lg, horizontal gemessen, 65 cm breit, mit 18 Treitt, für eine Stodhöhe von 3,40 m zu verkaufen bei **Alb. Peter**, Rastatt, Poststraße 7. 8 467a.2.1
Mandoline u. Bassgeige sehr billig abzugeben. B40354
Bähringerstraße 23, Hof.
Gamajben, 50 cm hoch, nicht geblig abzugeben. B40318
Waldstraße 75, 3. Et.

Lücht. Kaufmann
gef. Alters, mit schöner Handschrift, gewandter Buchhalter und Korrespondent, bewährt in Organisation, Kalkulation zc., mit sehr guten französisch. Kenntn.
empfehl
sich den Herren Geschäftsleuten als Kaufmann, Bestand führer oder Lagerverwalter. Uebernehme Anlage und Weiterführen von Büchern, Abschlüsse zc. zc. unter Aufsicherung diskret. u. pünktl. Ausführung bei billig. Berechn.
Gefl. Offerten unter Nr. 19179 an die Expd. der „Bad. Presse“ erb.

Schneiderin
empfehl sich im Anfertigen von Kostümen und Kinderkleidern. Offerten unter B40310 an die Expedition der „Bad. Presse“.
Ein **Wollen große Salon-Bilder** billig abzugeben. 18953.6.6
Teicher, Karl-Friedrichstr. 19, II.

Heirat.
Solidem Fachmann, 40-50 J., alt, mit entsprechendem Vermögen, wäre Einheirat in gut gehendes Spiel geboten mit Witwe in al. Alter. Nur ernstgemeinte Offert. unter Nr. B40329 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
Gute **H-Trompete** 15 Mk., sowie ein schöner **Photographen-Apparat**, 9x12 ist billig zu verkf. B40316
Vorstr. 25, 5. Et. r.
Wegen Wegzugs zu verkaufen Blättengröße 88 zu 109 cm. B40336
Kriegstraße 27.
Baffendes Weihnachtsgeschenk. Seit neuer Winterüberzieher preiswert zu verkf. Kaiserstr. 36, 4. Et. Hs.
Smoking-Anzug, fast neuer, zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B40208 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Pr.)

Berlin, 2. Dez. Die erste Lesung des Etats wird weitergeführt.

Abg. Ledebour (Soz.) fortsetzend: Nur das internationale Proletariat kann den Frieden erhalten.

Der Reichskanzler spricht von unbedingter Bundestreue.

Gegen zwei Stellen in der Rede des Abg. Ledebour muß ich Versicherung einlegen.

Die Bestrebungen des Internationalen Sozialistischen Kongresses haben auf die Gestaltung der Verhältnisse keinen Einfluß gehabt.

Viel neues hat der Reichskanzler nicht gesagt. Durch lange Reden wird aber die Situation nicht gebessert.

Die Erklärungen des Reichskanzlers über den Gedanken-austausch werden mit Befriedigung aufgenommen werden.

Der Balkankrieg hat die alte Lehre aufs neue bestätigt, daß die Offensive im Kriege das Bedeutendste ist.

funktioniert, daß alles klappen wird. Das wird uns aber nicht hindern, auch in Friedenszeiten auf Wünsche zurückzukommen.

Ich komme zum Schluß. Wir billigen die deutsche Balkanpolitik, die unsern Freunden Oesterreich-Ungarn treu zur Seite steht.

Schluß (Reichspart.) begrüßt die entschlossene Haltung des Reiches.

Die neuen Scheinwerferzüge. Berlin, 2. Dez. (Privat.) Di. zurzeit, am 1. Oktober erst bei einigen Pionierbataillonen neu errichteten Scheinwerferzüge erfahren im nächsten Etatsjahre die nicht unbedeutendste Vermehrung.

Die Verwendung einer künstlichen Lichtquelle nicht nur im Festungsstumpfe, sondern auch bei der Feldarmee ist eine der Lehren des russisch-japanischen Krieges.

Außerlich gleicht der fahrbare Scheinwerfer einem Feldgeschütz, also einem Fahrzeuge, das der Truppe überall hin folgen, auch querfeldein fahren kann.

2000 Meter trägt den Bedürfnissen der Feldarmee ausreichend Rechnung, ebenso die Größe des Lichtkegels mit 40 Meter Durchmesser.

Frankreich.

Zur Seeresverstärkung. Paris, 2. Dez. (Tel.) In der Deputiertenkammer eröffnete bei der heute fortgesetzten Debatte über das Kaderegesetz der Deputierte Raiberti den deutschen Militäretat und legte dar, daß Deutschland seine effektiven Streitkräfte nicht durch Schaffung neuer Einheiten, sondern durch Vermehrung des Effektivebestandes der bestehenden Einheiten vergrößerte.

Über den Fall einer Kriegserklärung. Paris, 2. Dez. (Tel.) Der Senator und ehemalige Ministerpräsident Combes hielt bei der Verteilung der Denkmünzen an die Veteranen von 1870/71 in Vons eine Rede, in welcher er sagte: „Sie dürfen zu jenen parlamentarischen Vertretern das Vertrauen haben, daß sie die furchtbare Verantwortung, den Krieg zu erklären und Ihre Kinder in ein wahres Gemetzel zu schicken, nur dann auf sich nehmen würden, wenn die nationale Ehre auf dem Spiele stünde und ihre Verteidigung notwendig wäre.“

Rußland.

Juden-Ausweisungen. In Petersburg, 2. Dez. (Tel.) Mit der Eröffnung der Reichsduma gingen dem jüdischen Abgeordneten Friedmann zahlreiche telegraphische Klagen über gewaltsame Ausweisungen von jüdischen Familien aus Dörfern und Flecken Podoliens, Wolhyniens und Jekaterinoslaw zu.

Amerika. New York, 2. Dez. (Tel.) Nach einem Telegramm aus San Domingo hat der provisorisch zum Präsidenten gewählte Erzbischof Nouel sein Amt, dessen Dauer auf 2 Jahre festgesetzt worden ist, sofort angetreten.

Die Staatsausgaben. Washington, 2. Dez. (Tel.) Der Vorschlag über die Staatsausgaben für das nächste Fiskaljahr, der dem Kongreß heute unterbreitet wurde, beziffert sich auf 823 415 455 Dollars, ausschließlich der Ausgaben für die Post.

Zur Verarmelung der Pacific-Bahnen. Washington, 2. Dez. (Tel.) Der Oberste Gerichtshof entschied heute in dem im Februar 1908 von der Regierung gegen die Union Pacific-Bahn wegen Aufhebung der Kontrolle über die Southern Pacific-Bahn angelegten Prozeß, nachdem im Juni 1911 in erster Instanz, dem Bundesgericht zu Gunsten der Union Pacific-Bahn entschieden worden war.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Geburten: 24. Nov.: Johann Wendelin, Vater Johann Schmitt, Postbote. — 25. Nov.: Anna Antonie, Vater Ferd. Klotz, Theatermeister. — 27. Nov.: Antonius Magnus, Vater Franz Schmolz, Chauffeur.

Todesfälle: 30. Nov.: Elisabeth Gehelein, alt 42 Jahre, Ehefrau des Korbmachers Jakob Gehelein; Max Seyfried, Maurer, ledig, alt 20 Jahre; Karl Sommer, Schlosser, ledig, alt 19 Jahre. — 1. Dez.: Georg, alt 7 Jahre, Vater Georg Göhring, Schlosser; Friedrich Beh, Landwirt, alt 17 Jahre; Sofie Elise Erhardt, alt 24 Jahre, Ehefrau des Maschinenarbeiters Karl Erhardt. — 2. Dez.: Karoline Ziegler, alt 46 Jahre, Ehefrau des Maurers Emil Ziegler.

Wenn das so weiter geht, leg' ich mich nieder und lasse einfach alles im Stich. So bös erlärtest du ich noch nie gemein, und der See, der mir immer geholfen hat, verriet total. — Aber wer wird sich denn hinlegen! Ich nehme in solchen Fällen einfach Hans Sobener Mineral-Badewasser, die ich in irgend einer Apotheke oder Drogerie für 85 s kaufe, und ich habe noch immer gefunden, daß sie bei derartigen Zuständen ganz ausgezeichnet wirken. 11331a

Geschäftliche Mitteilungen. Ein Weihnachtsalbum in schönem Einband gratis und franko! Das Album enthält 400 Bilder europäischer Schemenwürdigkeiten mit beschreibendem Text.

Hugo Landauer Karlsruhe Kaiserstr. — Lammstr.

Meine Spar-Woche bietet eine sehr günstige Gelegenheit alle Weihnachts-Geschenke ausserordentlich vorteilhaft einzukaufen.



Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



Alteisen u. Metalle

Leon Schwarzenberger, Tel. 2176.

Architekten

H. Bastel, Helmholzstr. 4. **Defert & Ballenstedt**, Dipl.-Ing., Mannheim, Tel. 1282. **Gg. Holborn**, Arch., Achern i. Bad. **Holwäger & Hillenbrand**, Karlstr. 68, Tel. 2577. **J. Maeyer**, Kurvenstr. 5, T. 1751. **Rd. Neess**, Sofienstr. 37, T. 1604. **K.H. Pönke**, Büro f. Architekt., Bauausf., Weltzienstr. 17, T. 3074. **H. Sievogt**, B.D.A., Karlstr. 91, T. 1977. **Weichel**, B.D.A., Dr. Allee 11, T. 415. **R. Willert**, Adlerstr. 22, Tel. 810. Spez. Moderne Ladenbauten. **Franz Wolf**, Edelsb.-Str. 7, T. 2026. **H. Zeit**, Veilchenstr. 19, T. 2041.

Asphalt und Cement

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. **Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, Tel. 300. Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlag.

Wilh. Fredenhagen, Offenbach a.M., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1208. **Hermann & Julius Kern**, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art. **W. Pfrommer**, Gerwigstr. 35/37, T. 468. Aufzüge aller Art.

Autog. Schweißanstalten

Syst. Butterfass, Lohnschweiß. Maschinenfabr. Butterfaß, Tel. 479.

Backofenbaugeschäfte

J. Stauch, Werderstr. 90, Tel. 1294.

Baublecherei

A. Heusser, Schützenstr. 65, T. 2086. **J. Meess**, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.

Baugeschäfte

Fr. & E. Bindschädel, Augstr. 22, T. 1636. **Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland**, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089. **Fischer & Bischoff**, Sofienstr. 57, T. 1465. **Otto Held**, Marienstr. 63, T. 336. **F. Herrmann**, Sofienstr. 146, T. 557. **F. Kirchenbauer**, Lessingstr. 1, Tel. 67. Hoch-, Tief-, Betonbau. **Lacroix & Christ**, Sofienstr. 112, T. 461. **J.F. Nagel**, Sofienstr. 37, T. 1604. **Rd. Neess**, Sofienstr. 37, T. 1604. **Bernh. Pfeifer**, K.-Mühlburg, T. 3096. Gips- u. Steinhauerarb. (Platzsteine). **L. Schmidt**, Amalienstr. 79, T. 35. **W. Stober**, Ruppurrerstr. 13, T. 87. **Trier & Gros**, Ritterstr. 28, T. 101.

Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

Banken.

Bner & Elend, Karlsruherstr. 26, T. 223. **S. Feuchtwanger**, Friedr. Str. 6, T. 49. **Gebr. u. Vorschubbank**, T. 2422. **Veit L. Homburger**, Luth. u. Tel. 24. **Wörner & Wehrle**, Karlsruherstr. 2, T. 1334.

Bankkommissionäre.

Heinrich Diehl, Durlach, T. 360. Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder. **Müller & Co.**, Melanchthonstr. 3, Tel. 1290. Darl., Wechsel-Ank. u. Disk., Baugeld., Hypoth., Liegensch. **Aug. Schmitt**, Hirschstr. 43, T. 2117.

Auskunfts- u. Inkassobureau

W.F. Krüger, Adlerstr. 40, Tel. 2993.

Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.

M. Busam, Ruppurrerstr. 20, Teleph. 823. Bauplätze m. Baukred., Geschall. Art., Renten Häuser, Villen, Landhäuser etc. **F. Bauweiler**, K.-Mühlburg, Hardtstr. 4 b. **Georg Heberle**, Herrenstr. 12, Tel. 2399. **Lg. Homburger**, Zirkel 20, T. 1836. **K. Kornsand**, Kaiserstr. 56, Tel. 569. **M. Kübler**, Herrenstr. 16, Kaiserstr. 167, Teleph. 3881. **J. Rettich**, Herrenstr. 35. **Aug. Schmitt**, Hirschstr. 43, T. 2117.

Baumaterialien

Gehres & Schmidt (Glasbausteine) **K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68. **Fr. J. Kastner**, Tel. 1801, Seidenstr. 15. **F. Kohler**, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

Bau- u. Möbelbeschläge

Jul. Kahn, Waldstr. 33, Tel. 331. **F. Marum**, Gartenstr. 6, Tel. 755. **P. Neurohr**, Schützenstr. 12a, T. 2863.

Baumesch., Bau- u. Rollbahngeräte

Max Strauss, K.-Rheinhafen, neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

Beleuchtungs-Artikel

J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222. **Karl Schwarz**, Kaiserstr. 150, T. 566.

Beton-Eisen

M. Marum, G.m.b.H., Mannheim. **A. Nauen senior**, Mannheim. **L. Weill & Reinhardt**, Mannheim.

Bierpressionen, Büffets

Dittmar & Blum, Karstr. 60. **Karl Klais**, Speier a. Rh. **Leo Meller**, Ludwigshafen a. Rh.

Bildhauer u. Steinmetzarb.

W. & K. Nussberger, L.-Wilmstr. 5, T. 1779. **Rupp & Möller**, Karl-Wilmstr.

Blecherei, Installationsg.

Erwin Hildenbrand, Schwabenstr. 3 u. Körnerstr. 5.

Blitzableiter

K. Daler, Adlerstr. 7, T. 1258. Vereinf. Blitzableiteranl. n. Syst. Findeisen.

Boden- und Wandbelag

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. **Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, T. 300.

Brunnenbau

Friedr. Amolseh, Ruppurrerstr. 28, Tel. 2481. **Joh. Brechtel**, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanl. u. Bohruntersung.

Wilh. Reck

Brunnenbauten, Tiefbohrungen, Tel. 2271.

Bürgersteigbeläge

Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K. Rheinhal

Dachdeckereien

E. & A. Appel, Schillerstr. 8, Tel. 11. **K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68. **Alb. Herz**, Nelkenstr. 19, T. 1952. **A. Stegmaier**, Bachstr. 44, T. 1521. **O. Weber**, Hirschstr. 14, T. 1866. **Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, T. 300.

Dachdeckungsmaterialien

Franz J. Kastner, Karlsruhe, Südenstr. 15, Tel. 1987. Vertreter der Thonwaren-Industrie Wiesloch A.-G.

Dachpappen

Erste Karlsruher Dachpappen- u. Holzcementfabrik Karl Zaiss, Telef. 1410. **K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68. **Adolf Homberger**, Fabrik, T. 2422. **Waldem. Kuttner**, Durlach, T. 27.

Dachziegel

Vereinigung bad. Ziegelwerke, b. H. Karlsruhe, Tel. 847 u. 837. **Ludwigshaf. Ziegelw. Holz, G.m.b.H.**, T. 277, Ludwigshafen a. Rh. **O. Weber**, Hirschstr. 14, T. 1866.

Drahtseile u. Geflechte

Ludw. Krieger, Veilchenstr. 33, T. 316. Rabilz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Kranhaken.

Eisenbahnbau u. Material

Maischein & Bretznitz, Mannheim, Telephon 4772. **M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim. **Josef Vögele**, Tel. 41 u. 6541. Fabrik f. Eisenbahnbedarf. **L. Weill & Reinhardt**, Mannheim.

Eisenbetonbau

A. Graf Nachf., Ritterstr. 28. **Th. u. O. Hessig**, Hirschstr. 40. **Wilhelm Klusmann**, Sofienstr. 116 (u. Tr. h.), Fernspr. 2753. **Maischein & Bretznitz**, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim, T. 4772. **L. Schmidt**, Amalienstr. 79, T. 35. **W. Stober**, Ruppurrerstr. 13, T. 87. **Gust. Stumpf**, Parkstr. 27, T. 2873. **Ph. Wolf**, Sofienstr. 55, Tel. 300. Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

Eisen, Metall und Stahl

Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194. **J. Edlinger & Wormser**, T. 5, 15, 876. Telegr.-Adr.: Ediworms. **M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim. **A. Nauen senior**, Mannheim. **J. Preißdorfer**, Sofienstr. 114, T. 2863. **L. Weill & Reinhardt**, Mannheim.

Eisenkonstruktionen

A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Gießerei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822. **Eisenwerk Grötzingen, Ltd.**, Telefon Amt Durlach Nr. 7. **W. Pfrommer**, Gerwigstr. 35/37, T. 468. Eisenkonstruktionen.

Eisenrohre und Fittings

Karlstr. Eisen- u. Metallmanufaktur, Rosenberg & Co., T. 185. **M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim. **A. Nauen senior**, Mannheim. **Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K. Rheinhal**. **Leo. Weill**, Mannheim. **L. Weill & Reinhardt**, Mannheim.

Elektr. Rangieranl. f. Anschlusszweigs.

Drahtseil-, Hang- u. Rollbah., Lokom. **Adolf Bleichert & Co.**, Leipzig-Gohlis, Zwgbur. Mannh. H. Lanzl. 13, T. 7233. **Eugen Liebrecht & Co.**, Mannheim L. 13, 16, Tel. 1140. **Orenstein & Koppel**, Mannheim, Hch. Lanzstr. 12, Tel. 1679. **Josef Vögele**, Mannheim, Tel. 41 u. 6541. Fabrik f. Eisenbahnbedarf. **L. Weill & Reinhardt**, Mannheim, Tel. 6800—6805. Rheinhal 1118.

Elektrische Anlagen

Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Kaiserstr. 180, Telef. 23. **Ad. Fütterer**, Akademiestr. 23, T. 1631. **Grund & Oehmichen**, Waldstr. 26, Tel. 520. Licht-, Kraft-Teleph. **W. Lipp**, Lessingstr. 47, T. 1323. **C. Nahrung**, Kaiserstr. 225, T. 3028. Ing.-Büro Gutschstr. 3, Tel. 3002. **W. Verspohl**, Kurvenstr. 21, T. 2725. **Hermann Weiss**, Ingenieur, Kaiserallee 187, Telephon 848.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.

Aretz & Co., Hofl., Kaiserstr. 215, Telephon 219.

Friedrich Börner

Karlstr. 28, Telephon 272. **Ed. Egingen** (en gros), Kaiserstr. 132, T. 739. **Grund & Oehmichen**, elektr. Artikel en gros, Waldstr. 26.

Entstaubungs-Anlagen

Masch.-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsruh.-Rheinhafen, Tel. 306.

Entwässer. u. Kanalbau

H. Gismatz, Mannheim, Tel. 2339. **Gust. Stumpf**, Parkstr. 27, T. 2873.

Farben, Lack, Firnis

Drog. Tscherning, vorm. Schwaab, vorm. Schwaab, T. 519. **J. Bachmann**, Waldhörnstr. 8, T. 2813. **Drog. L. Bühler**, Lachernstr. 11, T. 879. **Drog. J. Dehn Neff**, Tel. 1909. **Fischer O. Fid.-Drog.**, Karstr. 74, T. 37. **Gebr. Jost Neff**, Tel. 269. **Drog. J. Lösch**, Hrnstr. 35, T. 1487. **O. Mayer**, Wilhelmstr. 20, T. 1233. **Fritz Reis**, Drog., Tel. 2367. **Holdrog. C. Roth**, Lorenzstr. 23, T. 1848. **Farbenfabrik A. Schaefer**, T. 2849. **Drog. Vetter**, Zirkel 15, Tel. 859. **Drog. Th. Walz**, Kurvenstr. 17, T. 189. **Westend-Drogerie**, Sophienstr. 128, Telephon 513.

Farben, Lack, Firnis

Entwässer. u. Kanalbau **H. Gismatz**, Mannheim, Tel. 2339. **Gust. Stumpf**, Parkstr. 27, T. 2873.

Feuersichere Türen.

Deutsche Metallfensterwerke Brackwede, Vertr. G. Hölzer, Waldstr. 62. **Hessal Feuerschutztüren** G. m. b. H. Düsseldorf, Vertreter: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12.

Firmenschilder

Degen & Schenper, Tel. 2987. **K. Koch**, Hirschstr. 83, T. 1085. **Carl Oberle**, Hebelstr. 1, T. 1229. **L. Zureich**, Amalienstr. 13, T. 2112.

Galvanisierungsanstalten.

Krauth & Pilekmann, T. 1033.

Garten-Anlagen

H. Trede, Hardtstr. 53, Tel. 1220.

Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen

S. Barth, Klaupprechtstr. 11, T. 2936. **Albin Dietrich**, Bürgerstr. 1. **A. Heuser**, Schützenstr. 68, T. 2036. **J. Meess**, Erbprinzenstr. 29, T. 1222. **R. Reinhold Nachf.**, Ak demiestr. 16. **Rosenberg & Co.**, Karlsruhe i. B. Spezial-Großhandlung, Tel. 185. **Karl Schwarz**, Kaiserstr. 150, T. 566.

Gehweganlagen

Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K. Rheinhal.

Gerüstbau- u. -Verleihg.

J. Bachmann, Waldhörnstr. 8, T. 2813. **Hch. Kling jun.**, Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

Gips- und Stukkateure

E. & H. Allmendinger, Melanchthonstr. 2, Tel. 550. **C. Gartner Nachf., Frank & Oertel**, Hirschstr. 94, T. 1121. **Fr. Ratzel**, Weltzienstr. 44, Tel. 3215.

Glasereien

Karl Feiler, Nelkenstr. 7. **Markstahler & Barth**, Tel. 44. **G. Ruf**, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1983. Versch.-Syst. Fenster, Verglasungen. **L. Seiderer**, Kriegstr. 26, T. 1892. Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallvergl., Drahtglas.

Granit- u. Kalksteinwerke.

Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

Gutachten, technische

Dipl.-Ing. Brechtel, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43. **Dr. Ing. A. Voigt**, Kriegstr. 18, Tel. 3190. Spr. 9—12, 1/2—6.

Häuser- u. Glas-Reiniger

F. W. Mische, Adlerstr. 2, T. 2570.

Heizungs-Anlagen

Centralheizg.-Bauanstalt Fritz Löhr, Bachstr. 46, Tel. 597. **Ferd. Denninger**, Tel. 2722. **Gebr. Körting**, A.-G. Tel. 620. **Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co.**, K.-Rheinhafen, Tel. 306. **Zentralheizg.-K. Karlsruhe**, Steinw. & Schmidt, T. 266. **Rietschel & Henneberg**, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560.

Holzhandlungen

Joh. Kötter, Marienstr. 60, Tel. 3322.

Isoliermaterialien

Karlstr. Isolierwerke, T. 3025. **Mannh. Isolierwerke** und **Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinhal, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen

J. Bausch, Durl.-Allee 69, T. 798. Spez.: Backofenbau- u. Rauchzw.-Al. **Kammerjäger** Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer A. Springer, Markgrafenstr. 52, Tel. 2340. Fabr. u. Vers. Edlingerstr. 51, Tel. 1428. **Erste Mannh. Versicherung** gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstr. 33 part. Tel. 2977 (Anruf Dabringer).

Kanalisationsanlagen

Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Kellerisolier. u. Kühlen.

Karlstr. Isolierwerke, T. 3025. **Mannh. Isolierwerke** und **Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinhal, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Korksteinplatten

Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465. **K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68. **Mannh. Isolierwerke** und **Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinhal, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolf, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kunststieptreppen

Heim & Gerstner, Eisenbeton. Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz. **Vtr. H. Dusbberger**, Karlsruhe, Kaiserstr.

Kühlanlagen

H. Schäfer, Saarbrücken 3, Mannheim, Mainzerstr. 121, Tel. 2041.

Ladeneinrichtungen

Gebr. Kahn, T. lephon Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schlachthof. **Mhm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther**, Mannheim.

Linoleum

Aretz & Co., Hofl., Kaiserstr. 215, Telephon 219. **Fr. Gebrecke**, Leopoldstr. 25, Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

Marmorwaren

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68. **W. & K. Nussberger**, L.-Wilmstr. 5, T. 1779. **Rupp & Möller**, Durl. Allee 29.

Malergeschäfte

Behncke & Zschache, T. 1815. **Leop. Boeuf**, Akademiestr. 13. **Degen & Schenper**, Tel. 2987. **Emil Haag**, Leopoldstr. 3, Tel. 2797. **Gg. Haberstroh**, Amalienstr. 28, Tel. 1845. **Eduard Hessel**, Teleph. 2000. **Carl Oberle**, Hebelstr. 1, Telephon 1289. **K. Wagner**, Kriegstr. 16, T. 1548. **Fr. Wagner**, Kapellenstr. 66, T. 1878. **Leop. Zureich**, Amalienstr. 13, Teleph. 2112.

Maschinenhandlung

Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51. T. 92. Kauf- u. mietw. Lokom., Pump., Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

Oefen und Herde

Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.

Oele

Hermann Holland, Mannheim. **Automobile, Cylinderöle für Heißd., Lokomob., Dynamoöle, Maschinöle, Motorenöle f. Benzin-, Elektro- u. Gas-mot., Consist. Fette**, Teleph. 6446.

Ozonlüftung

Oscar Sichtig & Co., Tel. 306.

Parkettbödenreinigung

J. Käser, Zähringerstr. 26, T. 2893. **Knab**, Telephon 3051. **F. W. Mische**, Telephon 2570.

Rolladen und Jalousien

K. Eickel, Ludwigshafen a. Rh. **Karlstr. Jalousie- u. Rolladen-Fabrik**, G.m.b.H. Durlacher-Allee 59, T. 2322.

Schauensterenricht.

Mhm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim.

15% Rabatt vom 20. November bis 25. Dezember a. c. auf Stoffe für Anzüge, Paletots, Ulster und Damen-Kostüme, besonders in blau Twill.

Wilh. Wolf jr., Kaiserstrasse 82a. Tuch-Abteilung Eingang Lammstrasse.

Pfannkuch & Co

Unsere ersten vier Waggon Konserven!

Früchte-Konserven: Mirabellen, Preiselbeeren, Kirschen, Birnen

2 Pfund - Dose **80** Pf. an.
1 Pfund - Dose **45** Pf. an.

Melange Erdbeeren, Aprikosen, Pfirsiche

2 Pfund - Dose **1.20** Pf. an.
1 Pfund - Dose **65** Pf. an.

Alles andere laut Spezialliste. 19514

5% Rabatt bei Abnahme von 1/2 oder 1/3 Dofen.

Ab Karlsruhe gegen Nachnahme od. Vorauszahlung. Versandabteilung Karlsruhe am Rheinhafen.

Das Kunstgewerbehaus

C. F. Otto Müller Kaiserstr. 138 u. 144

bietet in seiner diesjährigen

Weihnachts-Ausstellung

ganz Hervorragendes auf allen Gebieten des Kunstgewerbes.

Echte Bronzen, Kristall, Speise- u. Trint-Service, Waschtisch-Garnituren, Kleinmöbel, Korbmöbel, Dänischer Künstlerschmuck, Russisches Kunstgewerbe, Spitzen, Holzschneidereien, Eigene Werkstätten für Beleuchtungskörper, Metalltreibarbeiten etc.

Singige Verkaufsstelle in Karlsruhe für echte Liberty-Shawls.

NB. Die Verkaufsräume sind durch Hinzuziehung des 2. Stocks Kaiserstr. 138 ganz bedeutend erweitert. Während der 4 Adventsonntage geöffnet.

Pfannkuch & Co

Unsere ersten vier Waggon Konserven!

Gemüse-Konserven: Schnittbohnen, Bohnen, Erbsen

2 Pfund - Dose **35** Pf. an.
1 Pfund - Dose **75** Pf. an.

Brechbohnen 2 Pfund - Dose **38** Pf. an.

Erbsen 2 Pfund - Dose **42** Pf. an.

Alles andere laut Spezialliste

5% Rabatt bei Abnahme von 1/2 oder 1/3 Dofen.

Ab Karlsruhe gegen Nachnahme od. Vorauszahlung. Versandabteilung Karlsruhe am Rheinhafen.

Baden-Badener Marionetten-Theater

im neuen Künstlerhaussaal.

Dienstag, 3. Dez., abends 6 Uhr: **Der Teufel mit dem alten Weib**

Der fahrende Schüler im Paradies von Hans Sachs.

Abends halb 9 Uhr: **Das Spukhaus** (Hanns v. Gumpenberg)

Das Duell (Ludwig Thoma)

Eintritt Mk. 3.-, 2.-, 1.-

Vorverkauf: Geschwister Moos, Kaiserstr. 96.

Südt. Mädchen, welche kleinem allem selbständig vortreten kann u. Liebe zu Kindern hat, sof. gesucht. **Kaiserstr. 6, Blumenfeld.**

Ein Mädchen, das in der bürgerlichen Küche und in der Hausarbeit tüchtig ist, wird auf 15. Dezember zur Haushilfe oder für dauernd gesucht. **Waldhornstr. 16, III.**

Ein braves, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten, findet gleich Stelle. **Waldhornstr. 28 a, 4. St.**

Friedrichsplatz 11 ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch bei **Ludwig Weill**, 15288

Amalienstr. Kaiserplatz, Nr. 83. ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, Veranda, Bad, auf 1. April 1913 zu verm. **10,3 M. Amalienstr. 83, 3. St.**

Hilfsschreiber sofort gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an **8447a Militärbaumeister Nahlatt i. B.**

Suche sofort tüchtigen, redigewandten **Herrn** für meinen Neudruck-Vertrieb. **Joh. Schmid**, 2,2 Werderstraße 8, III. W.

Stellen-Gesuche.

Jüng. Ingenieur sucht Stellung in einem Eisenbetongeschäft per sofort oder spät. Offerten unter **Nr. 840306** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Admetisch gebild. Herr (Jurist) mit langj. Erfahrung (Korrespondent, Telephonisten, Maschinenführer) und rekrutiert. **Auftritt in Tübingen** (evtl. auch vorübergehende Beschäftigung). Offerten unter **Nr. 19511** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Per sofort zu vermieten: **Kammerstraße 7 a, 1. Et., 4 Zimmer.** Wohnung für 600 Mk., **Kammerstraße 7 b, 3. Et., 4 Zimmer.** Wohnung für 600 Mk., **Kammerstraße 7 c, 4. Et., 3 Zimmer.** Wohnung für 800 Mk. **19456** zu erfragen **Café Bauer.**

Schöne große 3 Zim.-Wohnung mit Hall., Glasveranda u. Manfard, am Gutenbergplatz per 1. Jan. od. früher weg. Verleg. mit Mietnachl. zu verm. Näheres **Gutenbergstraße 4, 3. St.** **840226.2.2**

Kontoristin welche flott stenographiert und Maschine (Mercedes) schreibt, fähig und rechnet und Kenntnisse in der amer. Buchführung (Solonensystem) besitzt. **Ausführ. Offert. unter Nr. 84588a** an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb.

Tüchtige Verkäuferin zum baldigen Eintritt event. später gesucht für **Strohwaren u. Wäsche.** Offerten mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. an **Geschwister Knopf, Nahlatt.** 8474a

Lehrstube für jungen Mann, mit guter Schulbildung, in einem Manufakturwarengeschäft gesucht. **Offerten unter Nr. 840827** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tücht. Kontoristin f. sof. Eng. u. Freiburg od. Offenb. per bescheid. Anpr. **Offerten unter Nr. 840832** an die Exped. der „Bad. Presse“.

2 Zimmer-Wohnung mit sämtlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. **19097** Anzufragen **Ka. Leitz, 121, II. 55b.**

Durlacherstraße 29a ist eine schöne fünfzimmerwohnung mit Veranda, u. reichl. Zubehör sofort bill. zu verm. **Nahlatt, 840248**

Kaiserstraße 81 ist ein hell. Seitenbau eine schöne 4 Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. **19495.2.1** Zu erfr. im **Baden.**

Wir suchen pers. Stenotypistinnen, tücht. Verkäuferinnen. **Kaufm. Verein für weibl. Angestellte** 19476 Amalienstraße 14 b. 2.2 Kostenlose Stellenvermittlung für Wittaliener u. Prinzipale.

Stellenlose finden zum Reizen guten Verdienst, Tagelöh. und Speise. Angebote unter **1. O. 1615 Nr. 8441a** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. **2.1**

Heimat! sucht junges elternloses, braves Mädchen (16 J.) bei besserer hiesiger Familie. Offert. bittet man unter **Nr. 840833** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Waldhornstr. 2, II. 1. ist eine 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, weggewählter Hof, od. 1. Jan. zu verm. **840833**

Wohn- u. Schlafzimmer hübsch möbl., in sehr gut. Hause, an der Eisenbahn, Preis 35 M. **Nahlatt, Waldhornstraße 51, I. 1.** **Edel Gartenstr.** 17815.10.8

Stenotypistin, durchaus perfekt, zur Haushilfe per sofort gesucht. **19494** **A. E. G., Kaiserstr. 180.**

Maschinenschreiberin möglichst mit Kenntnissen der franz. u. engl. Sprache gesucht. Nur wirklich tüchtige Kräfte wollen sich melden, die dann aber eine dauernde, angenehme und hochbezahlte Stelle hätten. **Offerten unter Nr. 8453a** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Verkaufserin für erstes hiesiges Spezialgeschäft findet per sofort oder später dauernde Stelle. Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit, sowie Zeugnisabschriften und Gehaltsanpr. unter **Nr. 19355** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. **6.2**

2 Zimmer, sehr elegant möbliert, zusammen oder einzeln, mit vorzüglicher Pension, in vornehmer Familie sofort zu vermieten. **Kaiserstr. 181, III, Edel Herrenstr.**

Sehr großes, eleg. möbliert. Zimmer evtl. mit 2 Betten, mit vorzüglich Pension, in vornehmer Familie sofort zu vermieten. **Kaiserstr. 181, 3. Stod, Edel Herrenstraße.**

Tüchtige Verkäuferin für 1. Januar gesucht für **Abteilung Haushalt.** Offerten mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. an **Geschwister Knopf, Nahlatt.** 8475a

Tüchtig. Mädchen für alles in H. herrschaftl. Haushalt gesucht auf 15. Dezember od. 1. Januar. Nur solche mit guten Empfehlung. wollen sich schriftl. melden unter **Nr. 840188** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heizer für groß. Werk wird tücht. selbst. Heizer gesucht. Nur solche, welche im Bes. v. gut. Zeugnis sind, auf dauernde Stelle, evtl. auch auf Probe, wollen sich melden. **Offert. unter Nr. 840302** niederlegen.

Tüchtig. Mädchen für alles in H. herrschaftl. Haushalt gesucht auf 15. Dezember od. 1. Januar. Nur solche mit guten Empfehlung. wollen sich schriftl. melden unter **Nr. 840188** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Waldhornstr. 2, II. 1. ist eine 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, weggewählter Hof, od. 1. Jan. zu verm. **840833**

Wohn- u. Schlafzimmer hübsch möbl., in sehr gut. Hause, an der Eisenbahn, Preis 35 M. **Nahlatt, Waldhornstraße 51, I. 1.** **Edel Gartenstr.** 17815.10.8

Reisender aus der Wein- oder Spirituosenbranche von leistungsfähiger Exportfabrik gesucht. Offert. unter **Nr. 8486a** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verkaufserin für erstes hiesiges Spezialgeschäft findet per sofort oder später dauernde Stelle. Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit, sowie Zeugnisabschriften und Gehaltsanpr. unter **Nr. 19355** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. **6.2**

2 Zimmer, sehr elegant möbliert, zusammen oder einzeln, mit vorzüglicher Pension, in vornehmer Familie sofort zu vermieten. **Kaiserstr. 181, III, Edel Herrenstr.**

Sehr großes, eleg. möbliert. Zimmer evtl. mit 2 Betten, mit vorzüglich Pension, in vornehmer Familie sofort zu vermieten. **Kaiserstr. 181, 3. Stod, Edel Herrenstraße.**

Herrenstraße 16, Stb. 2. Et. hoch, nächst der Kaiserstraße, ist ein gut möbl. Zimmer für sofort zu vermieten. **840381**

Kreuzstraße 16, 1. Treppe hoch, erhalten solide Arbeiter sofort u. Wohnung zu bill. Preis. **840382**

Rintheimerstraße 2, III., r. ein gut möbl. Zimmer per sofort od. später zu vermieten an einen Herrn oder Fräulein. **840321**

Sofienstraße 126 gut möbl. Zimmer mit Klavier sofort oder bis 1. Januar zu vermieten. **840342**

Viktoriastraße 22, 1. Treppe, schön möbl. Zimmer, Edel Bettenstr., zu vermieten. **840339**

Waldstraße 75, 2. Stod, ist gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. **840340**

Werderstraße 69, IV., 11b., 4 Zimmer, gut möbl., im Bordis. Hof, bill. zu verm. **840339**

Jähringerstraße 80, III., ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. **840320**

Jähringerstraße 92, 1. Treppe hoch nächst d. Markt, ist ein möbl. Zimmer sogl. zu verm. **840341**

Miet-Gesuche.

Werkstätte, große, helle, gut heizbar, mit 4 bis 5 Zimmerwohnung, im Zentrum der Stadt auf 1. April 1913 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Nr. 840304** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

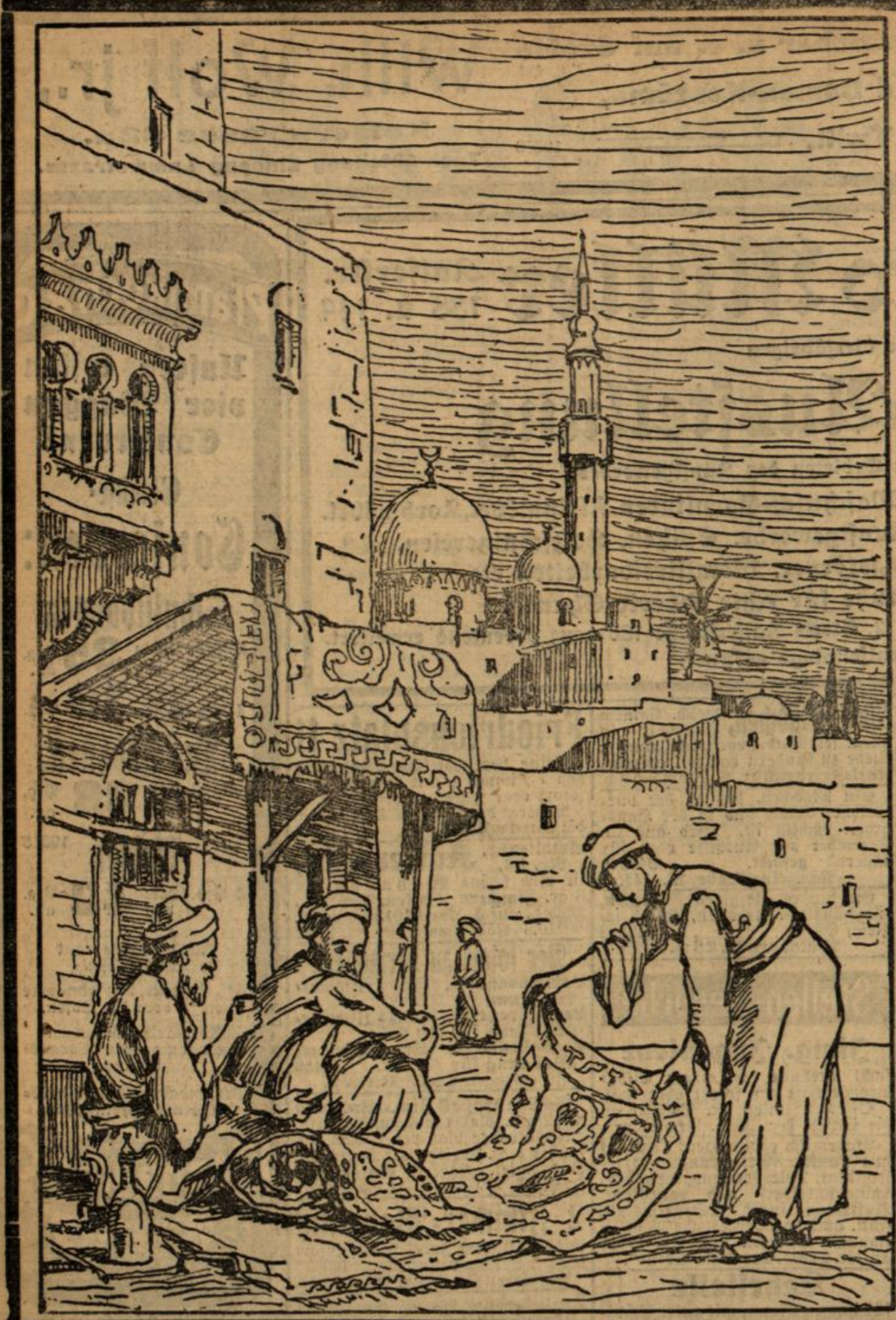
Zu Geschäftszwecken geeignete, **groß. Part.-Wohnung,** 4-6 Zimmer, für Febr./März 1913 gesucht. Gute Lage. Offerten unter **Nr. 840196** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. **8.2**

Gesucht 2-3 Zimmerwohnung mit od. ohne Küche per sofort oder später. Kaiserstr. über deren Nähe, zwischen Adlerstraße und Hauptpost bebaut. Offerten unter **Nr. 840289** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Künftliche Mietzahler suchen auf 1. April 1913 eine 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Offerten unter **Nr. 840334** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Großes, gut möbl. Zimmer von Herrn gesucht. Schriftlich Beding. Ausführl. Off. mit Preisangabe unter **Nr. 840309** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht. einfaches, lauberes Heim für älteren, rüstigen und gesunden Herrn gesucht. Angebote mit Preis unter **Nr. 8455a** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. **2.2**



Orient-Teppiche!

Nach unseren aus besten Quellen eingezogenen Informationen hatte die unglückliche Kriegslage der letzten Wochen und Monate auf dem orient. Teppichmarkt doch nicht den Preissturz hervorgerufen, den man allseitig erwartete.

Persische und anatolische Zufuhren waren infolge der Ereignisse vollständig ausgeblieben und man konnte sogar an vielen Stellen bedeutende Preissteigerungen beobachten, weil für die rege Nachfrage viel zu wenig Ware vorhanden war.

Wir waren in der Lage, unseren Bedarf, und zwar in sehr umfangreicher Masse, noch vor jenen Ereignissen zu einer Zeit zu decken, als enorme Zufuhren aus Persien, dem Kaukasus und Anatolien in Konstantinopel eingetroffen und dadurch die Preise — auch für die besten Qualitäten — ausserordentlich gesunken waren.

Wir bieten daher für den bevorstehenden **Weihnachtsbedarf** mit unserem enormen Sortiment in allen Größen und Preislagen die denkbar vorteilhafteste Einkaufsgelegenheit.

Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche Hoflieferanten.

Wo sparen Damen Geld

wenn Sie Ihren Bedarf in 1913

Pelze
Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch
decken. Kein Laden, daher die besten billigen Preise.

Wir haben eine größere Anzahl kompl. Zimmer-Einrichtungen, ältere Modelle, bei welchen sich mehrere **Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer**

befinden, im Preise ganz erheblich zurückgesetzt und geben solche event. zu

koulaantesten Zahlungsbedingungen ab.

M. Reußlinger & Co.,
Hofmöbelfabrik,
Bailerstraße 167.

Empfehle als passende **Weihnachts-Geschenke** in größter Auswahl



Damentaschen
in jeder Art und Preislage
Handtaschen und Koffer
in jeder Art und Preislage, sowie
Altenmappen, Brieftaschen,
Portemonnaies, Zigarren-
Etuis, Hosenträger, Schul-
ranzen, Marktaschen, Ruck-
säcke, Samaschen, Hundehals-
bänder, Schaufelpferde etc.

Anfertigung sämtlicher Fahr-, Reit- und Stallutensilien.
B. Klotter, Sattlerei, Kronenstr. 25, Rabattparverein.

Drachtbriefer werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Tüchtige Schneider
empf. sich im Anf. von Kostümen, Damen- und Kinder-Kleidern, in und außer dem Hause. 340264
Näheres Wilhelmstr. 7. 4. Et.

Wer abgelegte Kleider hat und möchte sie gern verkaufen, Der schreib mir eine Reichspostkarte, Dann kommt ich schnell gelaufen; Ich zahle einen hohen Preis, Das jeder kann besteben. 12.11
Wer die Adresse noch nicht weiß, Kann sie hier unten sehen. 340265
K. Maier,
Marktgrabenstr. 20.

Wolldecken, Bett-Teppiche
sind enorm billig abzugeben. Sehr lobnend für Wiederverkäufer.
Kaiserstraße 133,
1 Treppe hoch, 19211
Eingang Kreuzstr. bei der St. Kirche.

Heirat.

Gebildete Witwe, in guten Verhältnissen, sucht sich zu verheiraten. Herrin, in gesicherter, guter Position, im Alter von 35 Jahren und mehr, Witwer nicht ausgeschlossen, denen an einem gemüthlichen, ruhigen Heim gelegen ist, werden gebeten ihre Offerten mit Bild und strengster Discretion unter Nr. 340301 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzusenden

Alleinlebender Geschäftsmann mit gutem Vermögen, in ein. Städtchen Mittelbadens, 30 Jahre alt, katholisch, wünscht zwecks **Heirat!**

mit einem Fräulein in nähere Verbindung zu treten. Etwas Vermögen erwünscht. Nur ernstgemeinte Offerten wollen man richten unter Nr. 340270 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für gutachende **Wirtschaft** in Nähe von Karlsruhe, junger, tüchtiger, kautionsfähiger Leute als Pächter oder Pächler gesucht. Offerten unter Nr. 340270 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Neu erbautes **Wohnhaus** das sich besonders gut als Geschäftshaus eignet, zu verkaufen. In dem Orte befindet sich kein Wagnier. Offerten unter Nr. 340281 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ostasiatische Altertümer.

Die Ausstellung ist nach wie vor zu besichtigen.

Neu hinzugekommen sind: Gegenstände der

Keramik und Porzellane

aus den Epochen Sung, Ming Kanghi und Kienlung. 19435

Ausführliches Verzeichnis steht auf Wunsch zu Diensten. — **Karlsruhe, Kaiserstrasse 14, II.**

Otto Pezoldt, Inhaber der Bad. Lehrmittel-Anstalt.

Dipl.-Schreibfisch, eichen, billig zu verkaufen. Kann nach jedem Möbel passend gebeit werden. 340285 Schreineri, Schützenstr. 42.

Wollraues Kostüm für Mädchen von 15—16 Jahren, billig zu verkaufen. Zu erfragen Bismardstr. 41, Gartenhaus, ist

ein erh. Schm. Radentl. 12. M. 340256 zu verkaufen. 340259

Total-Ausverkauf

ist dem titl. Publikum durch die enormen Preisreduktionen Gelegenheit geboten

Weihnachtsgeschenke

Herren-, Damen-Bett- und Tisch-Wäsche

19417.2.1 in erstklassigen Fabrikaten

tatsächlich billigen Preisen

zu beschaffen.

A. H. Rothschild

Ausstattungs-geschäft — Kaiserstrasse 167.

Die Anfertigung von Herren-, Damen- u. Bett-Wäsche in meinem Atelier erleidet während des Ausverkaufs keine Unterbrechung.